

HENTRICH  
& HENTRICH

DER VERLAG FÜR JÜDISCHE KULTUR UND ZEITGESCHICHTE



HERBST 2015





Liebe Leser,  
liebe Autoren und  
Herausgeber,  
liebe Buchhändler  
und Partner,  
der gesellschaftliche  
Wandel und die  
technologische Entwicklung stellen alle

Weltanschauungen vor neue ethische Grund-  
satzfragen. Welche Antworten gibt uns das  
Judentum darauf? Zum ersten Mal werden  
hochaktuelle Themen unserer Gegenwart  
aus jüdischer Perspektive in einem Lehrbuch  
diskutiert, das schon jetzt als das neue Stan-  
dardwerk zur Ethik im Judentum gelten kann.  
Mit derart komplexen Fragestellungen muss  
sich unser Beni noch nicht auseinandersetzen.  
Es bleibt ihm aber unverstündlich, warum  
die bevorstehende Bat Mitzwa seiner  
Schwester die ganze Familie auf den Kopf  
stellt. „Beni und die Bat Mitzwa“ bildet den  
Abschluss der Trilogie der Beni-Kinderbücher  
von Eva Lezzi und Anna Adam.

Auf ein unterhaltsames und zutiefst jüdisches  
Abenteuer nimmt uns Marco Schwartz in  
seinem Roman „Kaplans Psalm“ mit, dessen  
Verfilmung zeitgleich zum Erscheinen des  
Buches als „Señor Kaplan“ in den deutschen  
Kinos anläuft.

Zwei sehr unterschiedliche Bücher erinnern  
an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor  
70 Jahren. Ein erschütternder Augenzeugen-  
bericht vergegenwärtigt uns den Atombomben-  
abwurf auf Hiroshima und Nagasaki. Und  
im ersten Band der Reihe „Notizen: visuell“  
rekonstruiert die „Topographie des Terrors“  
die letzten 23 Tage des „Dritten Reichs“.

Mit den Werken zweier Künstlerinnen öffnen  
wir unser Verlagsprogramm der Kunst. Wäh-  
rend bei Elisabeth Naomi Reuter der Mensch  
im Mittelpunkt steht, hinterfragt DESSA aus  
künstlerischer und theologischer Sicht das  
Konzept der Stolpersteine.

Ich lade Sie wie immer herzlich ein, mit die-  
sen und vielen weiteren Neuerscheinungen  
das riesige Spektrum jüdischen Lebens und  
Denkens zu entdecken und zeithistorisches  
Neuland zu betreten.

Ihre  
Dr. Nora Pester

**Erstes Lehrbuch zur jüdischen Ethik – anspruchsvolle didaktische  
und gestalterische Aufbereitung – hochaktuelle Themen – alle  
Strömungen des Judentums abbildend – Diskussionen, weiterfüh-  
rende Quellen und Fragestellungen zu jedem Artikel – ergänzende  
Infoboxen – jüdische Werte und Prinzipien im Überblick – mit  
hebräischen Begriffen – QR-Codes für schnellen Quellenzugriff –  
Glossar – Übersicht über die Talmudordnungen und -traktate**

**WISSENSZUSAMMENFASSUNG**

**Stammzellforschung**

In Deutschland ist die Zerstörung von Embryonen und damit auch die Gewinnung von embryonalen Stammzellen (ES-Zellen) nach dem Embryonenschutzgesetz (ESZG) verboten. Es darf aber in gut begründeten Ausnahmefällen und nach Genehmigung durch eine spezielle Kommission an Stammzellen geforscht werden, die aus dem Embryo (z. B. aus einem Embryo) imoviert wurden. Damit diese nicht extra für deutsche Forscher hergestellt werden können, müssen sie nach dem Stammzellengesetz (SZG) vor dem Stichtag 1. Mai 2007 gewonnen worden sein. In der Schweiz und in Israel dürfen aus überzähligen Embryonen auch Stammzellen für die Forschung gewonnen werden.

In Gegensatz zu Deutschland ist Israel an der Spitzenforschung mit ES-Zellen beteiligt und hat einige wichtige Zellen für internationale Forschung beigesteuert. Israel gehört zu den weltweit progressivsten Ländern auf dem Gebiet der Forschung an ES-Zellen, da israelische Forschung als auch die therapeutische Klone erlaubt sind.

(Quelle: Liter. Marc Wittberg, unvollständig bearbeitet und erweitert)

der so genannte Pluripotenz nur eine geringe Schutzwürdigkeit, auch wegen der geringen Wahrscheinlichkeit, dass er sich erfolgreich in der Gebärmutter einnistet und zur Geburt heranreife Kinder (zum moralischen Status des Embryos siehe Kapitel 3.2: Abtreibung). Dennoch hat das Ziel der Implantation von anderen Zellen, nur wenn keine Möglichkeit zur Implantation gegeben ist (überzählige Embryonen), dürfen die Embryonen zerstört oder für die Forschung genutzt werden. Besonders wird dies mit dem hohen Stellenwert der Erzeugung von Leben (Pikuach Nefesch), die man mittels ES-Zellen-Entwicklung zu erreichen hofft.

Einige jüdische Autoritäten erlauben auch die therapeutische Klone, also die Erzeugung von Stammzellen aus geklonten Embryonen, die dadurch die Eltern eines zu behandelnden Patienten beibringen. Diese patientenspezifische Stammzellen sollen besser verfügbar sein, da der Körper des Patienten sie möglicherweise nicht als fremd identifizieren würde. Abstreifungen sind bislang ein großes Problem bei Transplantationen von Zellen, Geweben und Organen. Allerdings müssen für das therapeutische Klone gezielt Embryonen für Forschung und Therapie erzeugt und zerstört werden, was auch in der jüdischen Medizinethik unzulässig ist.

**5. Klone**

Als „reproduktive Klone“ beim Menschen bezeichnet man die Erzeugung eines Kindes, welches mit einem bereits geborenen Menschen genetisch identisch ist. Dabei wird der Zellkern einer Spenderzelle (z. B. einer Hautzelle eines Mannes) in eine entleerte Eizelle injiziert, die zuvor einer Frau entnommen wurde. So entsteht ein Embryo, der das Erbgut der Spenderzelle enthält (in unserem Beispiel das des Mannes, von dem die Hautzelle stammt). Auf diese, auch als „Dolly-Methode“ bezeichnete Weise wurde 1996 das Klonochaf Dolly erzeugt. Das reproduktive Klone von Menschen ist bislang noch nicht möglich. Als „therapeutische Klone“ oder „Forschungsklone“ bezeichnet man das Klone für Forschungszwecke oder zur Stammzellgewinnung, da hier die entstehenden Embryonen nicht ausgetragen werden. Während das reproduktive Klone derzeit von allen seriösen Forschern abgelehnt wird, sind mit dem therapeutischen Klone große Hoffnungen verbunden, da man damit patientenspezifische Stammzellen erzeugen kann (s. u.).

**Zum Thema Klone gibt es nur wenige Publikationen aus jüdischer Perspektive, welche von den Autoren z. B. Steinberg 2000 aufgrund der bisher noch nicht beherrschbaren Technik und in Ermangelung eines konkreten Falles als Empfehlung und Diskussionshilfe, nicht jedoch als bindende Halacha bezeichnet werden. Kinderlosigkeit wird in orthodoxem Judentum jedoch als so großes Problem gesehen, dass sogar reproduktive Klone als Heilungsmöglichkeit in Betracht gezogen wird, wenn andere Methoden versagen.<sup>1</sup> So wird beispielsweise in der Encyclopaedia of Jewish Bioethics darauf geachtet, das Klone von Menschen nicht grundsätzlich zu verbieten, da mit dieser Methode Menschen verbunden sind, die man durch andere Methoden nicht erreichen kann.<sup>2</sup>**

**3. Das Klone z. B. dann der Fall sein, wenn einer der Partner keine funktionstüchtige E- oder Spermienzellen und eine IVF deshalb nicht durchgeführt werden kann.**

**WISSENSZUSAMMENFASSUNG**

**Tierrecherche**

Die „empirische Oberbekommen zum Schutz der für Zwecke und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere“ (genannt Tierversuche) ist die Verhütung, Diagnose und Behandlung von Krankheiten und zur Herstellung von Arzneimitteln, zum Schutz der Umwelt oder zur wissenschaftlichen Forschung, zur Bildung oder Ausbildung (Art. 2). Es darf jedoch kein Versuch am Tier durchgeführt werden, wenn es eine andere wissenschaftlich zufriedenstellende Alternative gibt. Zudem sollen Methoden entwickelt werden, die Tiere ersparen können (Art. 6).

Auch in Deutschland sind wissenschaftliche und andere legitime Ziele und in der Grundgesamtheit möglich (3 Abs. 2 TierSchG). „zur Entwicklung oder Erprobung von Waffen, Munitie und dergleichen“ (Art. 7 Abs. 4) und „zur Entwicklung von Tabakzusätzen, Waschmitteln und Kosmetika“ (3 Abs. 4) jedoch verboten. Das Schweizer Tierschutzgesetz fordert Versuche am Tier auf die unzulässige Maß zu beschränken“ (Art. 17). Sie sind unzulässig, wenn sie „gemessen an anerkanntem Erkenntnisgewinn dem Tier unverhältnismäßig Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen oder es in unannehmlicher Weise Angst verursachen“ (Art. 19).

Die Zahl der Versuche steigt stetig an, was hauptsächlich auf die Zunahme genetischer Veränderungen Tiere zurückzuführen ist. Im Jahre 2012 wurden in Deutschland mehr als 3 Mio. Versuchstiere getötet. Diese werden vermehrt für die biologische Grundlagenforschung eingesetzt. Es wird weltweit 2011 ca. 11,5 Mio. Tiere für wissenschaftliche Tierversuche verwendet. Mit mehr als Dreiviertel aller Tiere bilden Mäuse und Ratten die größte Gruppe der Versuchstiere. An Menschenaffen (Chimpanzen, Gorilla, Orang Utan) dürfen keine Versuche durchgeführt werden.

**Jüdische Werte und Prinzipien**

Ein Verbot des Verbot, Tieren Leid zuzufügen (Mitsvat) – die Vorschriften zur koscheren Lebensmittel (Ein Verbot, von einem lebendigen Tier Fleisch zu genießen (Schlachten) – das Verbot, die Klauen vor den Augen der Vogelwunde (ter) zu entfernen

**1. Beschreiben Sie das im Artikel geschilderte Verhältnis Mensch und Tier gemäß der jüdischen Quellen QT, QZ, Q3, Q4, Q5, Q6, Q7, Q8, Q9, Q10, Q11, Q12, Q13, Q14, Q15, Q16, Q17, Q18, Q19, Q20, Q21, Q22, Q23, Q24, Q25, Q26, Q27, Q28, Q29, Q30, Q31, Q32, Q33, Q34, Q35, Q36, Q37, Q38, Q39, Q40, Q41, Q42, Q43, Q44, Q45, Q46, Q47, Q48, Q49, Q50, Q51, Q52, Q53, Q54, Q55, Q56, Q57, Q58, Q59, Q60, Q61, Q62, Q63, Q64, Q65, Q66, Q67, Q68, Q69, Q70, Q71, Q72, Q73, Q74, Q75, Q76, Q77, Q78, Q79, Q80, Q81, Q82, Q83, Q84, Q85, Q86, Q87, Q88, Q89, Q90, Q91, Q92, Q93, Q94, Q95, Q96, Q97, Q98, Q99, Q100.**

**2. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**3. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**4. Zitiere Barak Chajim – das Verbot, Tieren Leid zuzufügen**

**5. Einmal führte man ein Kalb zum Schlachten, da verstarb es den Kopf in den Rücken des Rabbinen (Jehuda, der Prinz) und weinte. Er aber sprach zu ihm Ge, dass ich dich zu erschließen werden. Darauf sprach er im Himmel: Was ist kein Mittel fahre, mögen Züchtungen über ihn kommen.“ (Babla Meza 85a)**

**6. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**7. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**8. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**9. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**10. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**11. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**12. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**13. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**14. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**15. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**16. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**17. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**18. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**19. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**20. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**21. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**22. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**23. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**24. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**25. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**26. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**27. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**28. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**29. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**30. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**31. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**32. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**33. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**34. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**35. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**36. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**37. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**38. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**39. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**40. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**41. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**42. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**43. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**44. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**45. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**46. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**47. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**48. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**49. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**50. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**51. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**52. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**53. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**54. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**55. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**56. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**57. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**58. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**59. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**60. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**61. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**62. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**63. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**64. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**65. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**66. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**67. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**68. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**69. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**70. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**71. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**72. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**73. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**74. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**75. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**76. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**77. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**78. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**79. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**80. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**81. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**82. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**83. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**84. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**85. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**86. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**87. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**88. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**89. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**90. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**91. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**92. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**93. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**94. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**95. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**96. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**97. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**98. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**99. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**100. Welche Haltung zum Leid eines Tieres lässt sich aus Q9 ableiten?**

**1. Weiterführende Links:**

1. Bundesministerium für Justiz Plenarprotokoll 18. – Klausur – Strafen (Stand: 2014). [http://www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/BundesministeriumJustiz/Plenarprotokoll/18/Jahrgang/Jahrgang2014/Plenarprotokoll18.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/BundesministeriumJustiz/Plenarprotokoll/18/Jahrgang/Jahrgang2014/Plenarprotokoll18.pdf?__blob=publicationFile) (letzter Zugriff: März 2015).

2. Begriffe für Patientenautoren:

Kaplan, Israel. *Encyclopedia of Jewish Bioethics*. <http://www.jewishbioethics.org/> (letzter Zugriff: Dezember 2014) und <http://www.jewishbioethics.org/Encyclopedia/Encyclopedia.htm> (letzter Zugriff: Dezember 2014).

3. Weiterführende Informationen zur Darstellung vom Deutschen Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (Stand: März 2015): <http://www.ethik.uni-wuerzburg.de/> (letzter Zugriff: Januar 2015).

**2.2. Abtreibung**

Rabbiner Julian-Chaim Sossan

**1. David (1987):** Judaism and Healing. New York.

**2. Hertz, Paul (1966):** Jewish Bioethics for our Time. New York.

**3. Hertz, Paul, Picard, Jacques et al. (1993):** Jüdische Ethik und Sterbehilfe. Eine Sammlung jüdischer, muslimischer, christlicher und jüdischer Beiträge. Bonn.

**4. Hertz, Paul (1980/2000):** Jüdisches Leben und Tod – Aspekte der jüdischen Medizinethik. Bonn.

**5. Hertz, Paul (1980):** Modern Medicine and Jewish Ethics. New York.

**6. Hertz, Paul (1995):** You Shall Surely Heal, Jerusalem.

Das neue Standardwerk zur  
jüdischen Ethik

## „Lehre mich, Ewiger, Deinen Weg“ – Ethik im Judentum

Herausgegeben vom Zentralrat der Juden in  
Deutschland und Schweizerischen Israelitischen  
Gemeindebund

328 Seiten, 103 Farbabbildungen,

Hardcover, 17 x 24 cm

€ 24,90, ISBN 978-3-95565-106-0

Juli 2015



„Lehre mich, Ewiger, Deinen Weg“ – Ethik im Judentum“ behandelt grundsätzliche ethische Fragen, die nicht nur Jugendliche und junge Erwachsene in ihrem täglichen Leben und in ihrem Bezug zum Judentum beschäftigen. Die 16 Kapitel des Buches befassen sich mit umwelt-, medizin-, sozialetischen und politisch-ethischen Themen.

Bisher gab es kein deutschsprachiges Standardwerk oder ein Lehrbuch zu Fragen jüdischer Ethik. Dieses Manko sowie das stetig steigende Interesse von Nichtjuden an dieser Thematik haben die Herausgeber bewogen, ein Buch zu veröffentlichen, das wichtige Aspekte jüdischer Ethik aufgreift. Es soll die gesellschaftspolitischen Diskussionen über ethische Fragen mit einer jüdischen Stimme bereichern.

Dieses Buch richtet sich gleichermaßen an Schüler ab 15 Jahren und Lehrer, an Juden und Nichtjuden, und ganz allgemein an den interessierten Leser. Es kann im Selbststudium und im Unterricht, als Lehrbuch, Lesebuch und als Quellensammlung benutzt werden.

### Inhalt:

**Umweltethik** Der Umgang mit Tieren im Judentum *Rabbiner Yaron Nisenholz* | Der Umgang mit der Natur im Judentum *Rabbiner Avichai Apel* | **Medizinethik** Sterbehilfe: Schmerzen und Leiden oder ... ist das noch ein Leben? *Rabbiner Marcel Ebel* | Abtreibung *Rabbiner Julian-Chaim Soussan* | Genetic Engineering *Dr. Lilian Marx-Stöltzing* | Organspende *Dr. Yves Nordmann* | **Sozial-ethik** Zwischenmenschliche Beziehungen *Marcus Schroll* | Die Stellung der Frau – eine Sichtweise aus dem Reformjudentum *Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck* | Die Stellung der Frau – eine Sichtweise aus dem orthodoxen Judentum *Rabbiner Dr. David Bollag* | Das Verhältnis zu Nichtjuden *Michel Bollag* | Wirtschaftsethik *Dr. Nathan Lee Kaplan* | Politische Theologie des Judentums *Prof. Dr. Micha Brumlik* | Kriegsethik: Gibt es einen gerechten Krieg? *Rabbiner Henry Soussan* | Todesstrafe *Rabbiner Jonah Sievers* | **Ethik in persönlichen Beziehungen** Die jüdische Einstellung zum Körper – Wem gehört der Körper eigentlich? *Caroline Peyser-Bollag* | Sexualität im Judentum *Ruth Gellis* | Homosexualität – vielstimmige Antworten *Rabbiner Michael Goldberger sel. A.*

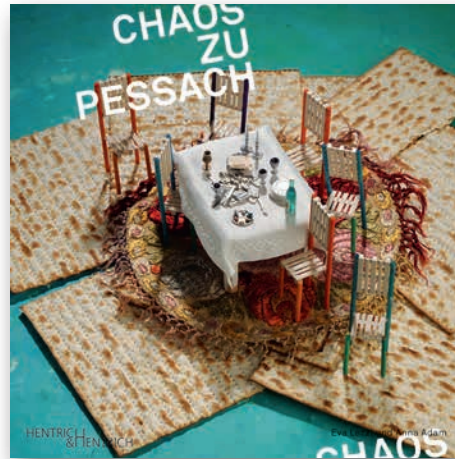
Alle drei Bände zusammen: € 39,90 (statt € 47,70 im Einzelkauf)  
ISBN 978-3-95565-109-1

„Deutschsprachiges Qualitätskinderbuch 2011“  
in der Alterskategorie ab 8



Eva Lezzi, Anna Adam  
**Beni, Oma und ihr Geheimnis**

32 Seiten, 12 Illustrationen, Pappband,  
Fadenheftung, 22 x 22 cm  
€ 17,90, ISBN 978-3-942271-07-3



Eva Lezzi, Anna Adam  
**Chaos zu Pessach**

32 Seiten, 22 Illustrationen,  
Pappband, Fadenheftung, 22 x 22 cm  
€ 14,90, ISBN 978-3-942271-51-6

## Ausgewählte Pressestimmen

„Die Autorinnen Eva Lezzi und Anna Adam haben ein wunderschönes Kinderbuch mit Bildern zum Leben einer jüdischen Familie in Deutschland geschaffen. Unpräzise, wie unser aller Alltag, ohne den Zeigefinger, der die Kinderliteratur über alles Jüdische hierzulande immer noch oft begleitet.“ *Aviva-Berlin.de*

„Ein Buch, das zum gemeinsamen Nachdenken und Nachfragen einlädt [...]. Sehr gelungen und sehr empfehlenswert.“  
*Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW, Landesstelle NRW*

„Mit dem Generationenbündnis zwischen Großeltern und Eltern bietet Eva Lezzi den Lesern einen literarischen Weg, mit der Vergangenheit umzugehen.“ *Einsicht 05. Bulletin des Fritz Bauer Instituts*

„Beni, Oma und ihr Geheimnis ist [...] ein wunderbar unaufgeregtes Buch über Erinnerung, Vergessen und Leben.“  
*Interjuli – Zeitschrift zur Kinder- und Jugendliteraturforschung*

„Humorvoll beschreibt Eva Lezzi den jüdischen Alltag. Es wird vom liebevollen Umgang miteinander erzählt und ganz nebenbei erhält der Leser Einblicke in Besonderheiten und Alltägliches einer jüdischen Familie in Deutschland.“ *Jüdisches Europa*

„Das kongeniale Duo um Eva Lezzi und Anna Adam beweist einmal mehr, dass Literatur zum Judentum Spaß machen kann. ‚Chaos zu Pessach‘ gelingt wunderbar leicht die Brücke von Tradition und Moderne. Fortsetzung erwünscht!“ *Aviva-Berlin.de*

„Für Kinder ab sechs Jahre und jung gebliebene Erwachsene unbedingt lesenswert – übrigens nicht nur zu Pessach.“  
*Jüdische Allgemeine*

„Ein echter Lesespaß nicht nur für Kinder, der unverkrampft und ohne Verklärung jüdisches Leben zeigt. Illustriert wird die turbulente Geschichte wieder von dreidimensionalen Collagen der Künstlerin Anna Adam, die das Buch auch zu einer wahren Augenfreude machen.“ *hagalil.com*

„Eva Lezzi erzählt die Geschichte so, dass sie Kinder und Erwachsene verschiedener Konfessionen neugierig macht, mehr zu erfahren [...]. Anna Adam zieht Kinder auf ihre sehr humorvolle Weise in die Geschichte hinein [...] und gibt dem Buch damit eine weitere Dimension.“ *NDR info*

„Eine vergnüglich-lehrreiche Lektüre. Die teils ganzseitigen Bilder von Anna Adam begleiten humorvoll den Text von Eva Lezzi. Das Buch ist besonders auch für den Ethikunterricht in der Grundschule bestens zu empfehlen.“  
*Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW*



Der 3. und letzte Band der Beni-Reihe  
von Eva Lezzi und Anna Adam

**Eva Lezzi, Anna Adam**  
**Beni und die Bat Mitzwa**

ca. 32 Seiten, 12 Illustrationen  
Pappband, Fadenheftung, 22 x 22 cm  
ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-108-4  
Ab 8 Jahren  
September 2015



Tabeas Bat Mitzwa rückt näher und die ganze Familie steht Kopf. Tabea müsste endlich das Lesen ihres Tora-Abschnitts üben und denkt stattdessen nur an Hip Hop. Meint jedenfalls ihre Mutter. Also streiten sich Mama und Tabea, während Oma hundert Mal das Gleiche fragt und Papa über der Weinbestellung für das Fest brüdet. Nur Beni findet das ganze Theater um die Bat Mitzwa seiner Schwester reichlich übertrieben. Gehört sie wirklich sofort danach zu den Erwachsenen? Er flüchtet zu seinem besten Freund Tom, zu seinem Skateboard und in Gedanken zu Sophie. Sie ist ziemlich cool, leider kann Beni sie mit nichts beeindrucken. Oder vielleicht doch?



**Eva Lezzi**

*geboren in New York und aufgewachsen in Zürich; Studium und Promotion in Berlin, Habilitation (Germanistische Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft) in Potsdam. Eva Lezzi arbeitet am Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk für jüdische Begabtenförderung als Referentin für Promovierendenförderung und Programm-konzeption. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern in Berlin.*



**Anna Adam**

*studierte in Düsseldorf und Hannover. Ihre Kunst wird in zahlreichen europäischen Museen und Galerien gezeigt. Ihre satirische Ausstellung FEINKOST ADAM © im Jüdischen Museum Franken/Fürth wurde international kontrovers diskutiert. Anna Adam lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Berlin.*

# 70 JAHRE KRIEGSENDE

Zum 70. Jahrestag des Atombombenabwurfs  
auf Hiroshima und Nagasaki  
Buchpremiere am 6. August im Rathaus Dortmund

Shigemi Ideguchi  
**Singvögel und Raben waren auch  
nicht mehr da**

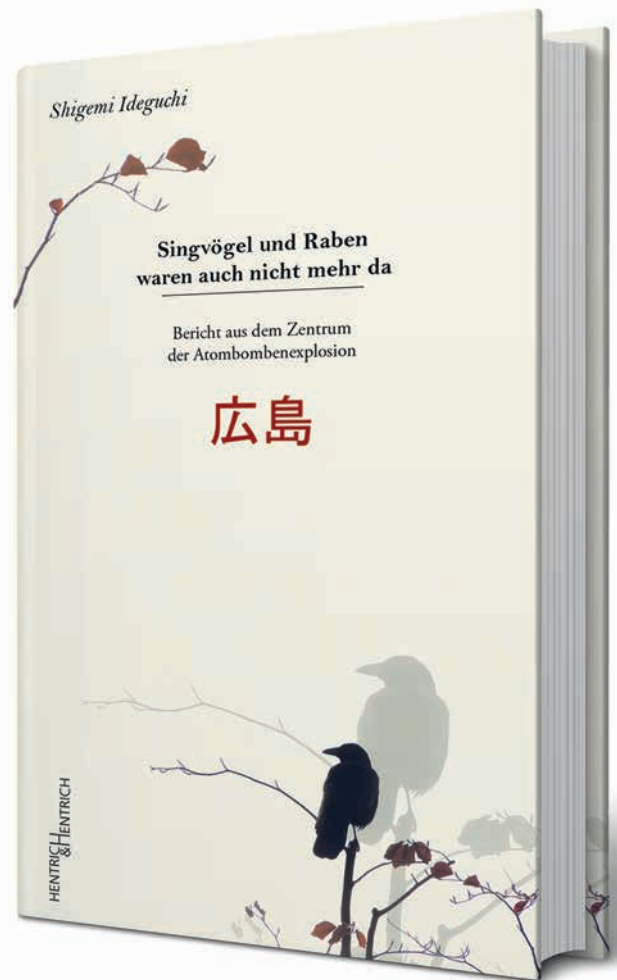
Bericht aus dem Zentrum der  
Atombombenexplosion

Aus dem Japanischen von Rima Ideguchi unter  
Mitarbeit von Fabian Liedtke

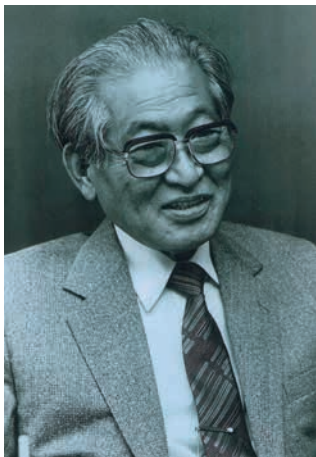
ca. 104 Seiten, Hardcover, 11,4 x 19,1 cm

ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-111-4

August 2015



*Schwestern bewegten sich wie Samen des Löwenzahns, Nachtwandlerinnen gleich, zwischen ihren am Boden liegenden Kolleginnen, wie Geister zwischen umgeworfenen Grabsteinen. Manche blieben, vielleicht erblindet, stehen, manche bewegten sich orientierungslos auf der Stelle. Keine hatte die Kraft, den anderen zu helfen. Keine weinte oder schrie. Bis gerade waren sie noch in Reih und Glied marschiert, nun waren sie wie Grashüpfer überall verteilt. Das waren Höllenbilder ohne Höllenlärm. Das waren Höllenbilder in angstvoller Stille.*



**Shigemi Ideguchi (1919–2001)**

studierte Jura in Osaka und Tokyo. Im Zweiten Weltkrieg wurde er zum Dienst als Soldat in die Kaiserliche Japanische Armee einberufen.

Am 6. August 1945 erlebte er aus nächster Nähe den Atombombenabwurf auf Hiroshima. Seine sehr persönlichen Eindrücke und Erinnerungen an dieses Ereignis und seine Auswirkungen veröffentlichte er 1989 in Japan.



„In der Spannung zwischen jüdischer Identität und lateinamerikanischer Lebenswirklichkeit bringt Marco Schwartz Komik und Ernst zusammen.“ Dieter Ingenschay

## Marco Schwartz Kaplans Psalm

Roman

Mit einem Nachwort von Dieter Ingenschay

Aus dem Spanischen von Jan Weiz und Peter Schultze-Kraft

Herausgegeben von Liliana Ruth Feierstein

Originaltitel: El salmo de Kaplan

ca. 206 Seiten, Klappenbroschur, 11,4 x 19,1 cm

ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-102-2

Jüdische Spuren, Band 7

Juli 2015



## Zwei Hobbydetektive auf Nazijagd

Bundesweiter Kinostart als

„Señor Kaplan“ am 16. Juli

Mehrfach ausgezeichnet, u.a.

„Bestes Drehbuch“, „Bester

lateinamerikanischer Film“

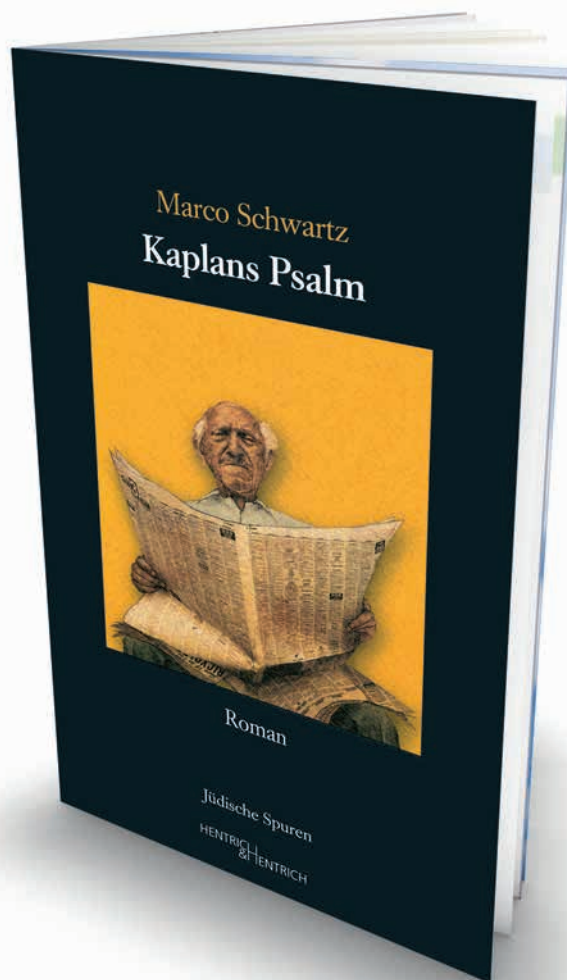
Jacobo Kaplan, den es in jungen Jahren an die karibische Küste Kolumbiens verschlagen hat, ist frustriert, weil er meint, in seinem Leben nichts im Sinne der jüdischen Gemeinde und der Fortführung jüdischer Traditionen in seiner Familie erreicht zu haben. Da kommt ihm die Nachricht gelegen, dass ein ehemaliger Nazi in einem südamerikanischen Land untergetaucht sei. Die Beschreibung des Deutschen, Julius Reich, passt auf einen Restaurantbesitzer, den das Dienstmädchen am Strand von Concha gesehen hat. Kaplan erkennt die große (und letzte) Chance seines Lebens: Er will den Deutschen fangen und nach Israel entführen, um sich so einen Ehrenplatz in der jüdischen Geschichte zu sichern, ja, er sieht sich als Held eines Psalms, in dem Gott ihn auf Nazijagd schickt.

Kaplan überredet seinen Freund, den Wachtmeister Wilson Contreras, ihm bei den Nachforschungen und schließlich bei der Entführung des Deutschen zu helfen. Das ungleiche Paar entwickelt sich zu einer Art Don Quijote und Sancho Panza – der eine Phantast, der andere Realist. Als Kaplan sein Unternehmen schon als gescheitert aufgeben möchte, überredet ihn der vorher immer bremsende Contreras zum Weitermachen. Denn der Deutsche ist tatsächlich auf der Flucht vor seiner Vergangenheit ...

Eine spannende, höchst unterhaltsame Geschichte über eine linkische Nazijagd in Südamerika. Tragisch und komisch zugleich.

## Marco Schwartz

geboren 1956 in Barranquilla (Kolumbien), stammt aus einer polnisch-jüdischen Familie und lebte von 1971 bis 1974 in Israel. Er studierte Journalismus und arbeitete seit 1979 als Journalist, zuerst in Kolumbien und New York, seit 1988 in Madrid. Die Wirtschaftskrise in Spanien zwang ihn 2013 zur Rückkehr nach Barranquilla, wo er heute Chefredakteur der Tageszeitung El Heraldo ist. Er ist Verfasser zahlreicher Essays und Erzählungen sowie zwei bedeutender Romane: „Vulgata caribe“ (Das Karibische Testament, 2008) und „El salmo de Kaplan“ (Kaplans Psalm, 2015). „El salmo de Kaplan“ wurde in Kolumbien mit dem Premio Norma ausgezeichnet und unter dem Titel „Mr. Kaplan“ vom uruguayischen Regisseur Alvaro Brechner verfilmt. Auch der Film wurde bereits auf mehreren internationalen Filmfestivals ausgezeichnet. Weitere Infos zum Film unter [www.senorkaplan.de](http://www.senorkaplan.de).



„Wer sich mit öffentlichen Angelegenheiten befasst, soll es um des Himmels willen tun.“

Stephan J. Kramer, Hannes Stein  
**Bürgerschaftliches und politisches Engagement als jüdische Praxis**

Herausgegeben von Rabbinerin Elisa Klapheck

ca. 80 Seiten, Klappenbroschur, 13 x 20 cm

ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-107-7

Machloket / Streitschriften 2

Oktober 2015



Die jüdische Tradition beinhaltet die Verpflichtung, sich bürgerschaftlich und politisch in der Gesellschaft zu engagieren. Im Talmud steht: „Wer sich mit öffentlichen Angelegenheiten befasst, soll es um des Himmels willen tun. Es wird ihm dann das Verdienst der Vorfahren und deren Gerechtigkeit immer beistehen.“ (Pirkei Awot 2,2)

Wie lässt sich dieser Ansporn auf die heutige gesellschaftspolitische Wirklichkeit beziehen? Zu dieser Frage nehmen Stephan J. Kramer und Hannes Stein im zweiten Band von Machloket / Streitschriften Stellung.

**Stephan J. Kramer**

war von 2004 bis 2014 Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland und ist seit 2014 Antisemitismusbeauftragter des AJC.

**Hannes Stein**

ist deutsch-amerikanischer Politik-Journalist und Buchautor.



*Bereits erschienen:*

Elisa Klapheck, Ruth Calderon

**Säkulares Judentum aus religiöser Quelle**

80 Seiten, Klappenbroschur, 13 x 20 cm

€ 9,90, ISBN 978-3-95565-084-1

Machloket / Streitschriften 1



## Das ABC des Judentums

Ernst Jacob

**Grundbegriffe des Judentums – kurz gefasst**

Eine Einführung in die „Israelitische Religionslehre“

Herausgegeben von

Rabbiner Andreas Nachama

Mit einem Vorwort von

Rabbiner Walter Jacob

ca. 144 Seiten, Hardcover, 14,5 x 20 cm

mit Lesebändchen

ca. € 19,90, ISBN 978-3-95565-115-2

Jüdisches Merkbuch 3

September 2015



Diese Einführung in die „Israelitische Religionslehre“ schließt an Rabbi Hillel an, der – während ein Fragender auf einem Bein steht – den Kern des Judentums vermittelt:

„Was dir nicht lieb ist, das tue auch deinem Nächsten nicht: das ist die ganze Gesetzeslehre, alles andere ist Erläuterung, gehe und lerne sie.“

Hier wird kurz und knapp zusammengefasst, worauf Judentum basiert. Kurze Quellzitate, vorwiegend aus der Bibel, vermitteln aussagekräftige, einleuchtende und präzise Einblicke in das Judentum – alles, was man von einer Einführung erwarten sollte.

*Bereits erschienen:*

**Gebete für den jüdischen Fest- und Lebenszyklus**

aus der Sammlung von

Oberkantor Estrongo Nachama

Herausgegeben und mit einer

Einleitung von Rabbiner

Andreas Nachama

Mit einem Geleitwort von

Rabbiner Walter Homolka

144 Seiten, Hardcover,

14,5 x 20 cm mit Lesebändchen

€ 22,90, ISBN 978-3-95565-058-2

Jüdisches Merkbuch 1

**Alephbeth**

Die hebräische Lesebibel für Anfänger

Herausgegeben und mit

einer Einleitung von

Rabbiner Andreas Nachama

72 Seiten, Hardcover,

14,5 x 20 cm mit Lesebändchen

€ 16,90, ISBN 978-3-95565-081-0

Jüdisches Merkbuch 2

„Wir gehen wie durch ein Spiegelkabinett.“

**Elisabeth Naomi Reuter**  
**Im Mittelpunkt der Mensch**  
Ölgemälde und Zeichnungen

116 Seiten, 108 Abb., Klappenbroschur, 24 x 30 cm

€ 24,90, ISBN 978-3-95565-104-6

Sofort lieferbar

„Diese Bilder ziehen uns an, sie lassen uns fühlen, dass wir ihnen recht besehen ganz nahe stehen. Sie schaffen eine ästhetische Nähe, sind unsere Welt – und damit wird klar, dass all das, was hier an Befremdlichem, an Schmerz, an Einsamkeit und Abgrund gezeigt wird, doch auch und gerade unsere eigene Welt ist. Wir gehen wie durch ein Spiegelkabinett.“ Prof. Dr. Karl E. Grözinger



Elisabeth Naomi Reuter braucht – wie sie selbst sagt – „die erlebte und die gesehene Welt“. In ihr setzt sie sich mit dem Fundament der Wirklichkeit auseinander. Dem Realismus ist allerdings nie zu trauen. Es ist ein Wechselspiel aus realistischen bzw. gegenständlichen und verzerrten, wie auch abstrakten Motiven, Gestalten, Objekten und Räumen. Dadurch sind ihre bildnerischen Aussagen in gewisser Weise konkret, bleiben jedoch stets rätselhaft und vielfältig deutbar. Von der Technik und Ästhetik her arbeitet Reuter im Stil der Neuen Sachlichkeit oder auch des Magischen Realismus, mit einer poetischen und zugleich nüchternen Bildersprache. In ihrem Werk entwickelt sie eine ganz eigene Monochromie – mit irisierenden Abstufungen und Schattierungen, die in der Konzentration auf bestimmte Farbbereiche eine besondere Tiefenwirkung erreicht. In den Bildern ist eine große Empathie zu spüren und auch dadurch gehen sie dem Betrachter nahe. Das Anliegen Reuters ist ein existentielles, im Mittelpunkt ist: der Mensch.

**Elisabeth Naomi Reuter**

studierte Grafik und Freie Malerei an der Werkkunstschule Hannover, als Stipendiatin der Stadt Hannover. Zu ihren Lehrern zählte u.a. Umbo (Otto Maximilian Umbehr, Bauhaus). Nach dem Studium arbeitete sie als freischaffende Künstlerin sowie als Illustratorin für zahlreiche Schul- und Bilderbücher. 1976 und 1977 war sie Tutorin für Illustration an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg. Von 1981 bis 1985 leitete sie die „Werkstattgalerie“ in Oldenburg. Ab 1988 entstanden Bilderbücher mit eigenen Texten und Bildern. Ihr wichtigstes Buch „Judith und Lisa“ erzählt auf eindringliche und trotzdem behutsame Weise Kindern ab sechs Jahren von der Shoah. Es war eines der ersten Bilderbücher zu diesem Thema, wurde in sechs Sprachen übersetzt und erhielt mehrere Auszeichnungen, u.a. 1994 in den USA den „Children's Book Council Award“. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland und verschiedene Preise, Stipendien und Auszeichnungen begleiten ihr Schaffen. Seit 2004 lebt Elisabeth Naomi Reuter in Berlin und arbeitet seither ausschließlich und sehr intensiv im Bereich Freier Malerei.



Steine des Anstoßes –  
Steine des Andenkens

DESSA

**Stolzesteine –  
Stones-of-Pride**

Hommage an das Kaufhaus  
N. Israel, Berlin

Mit einem Essay von Holt Meyer

Deutsch / English

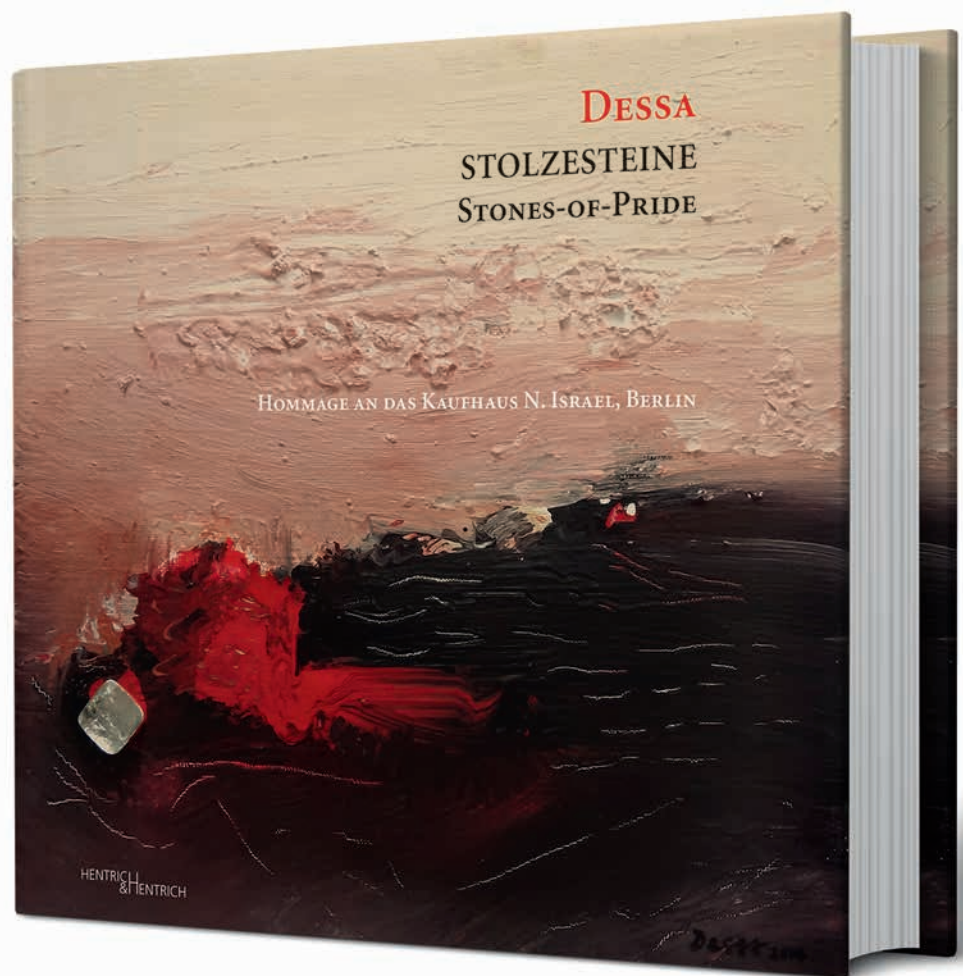
ca. 96 Seiten, 22 Abb., Hardcover,

Fadenheftung, 25,5 x 24,5 cm

ca. € 20,00, ISBN 978-3-95565-112-1

September 2015

Ab Oktober 2015: Ausstellung der  
Künstlerin zu 200 Jahre Kaufhaus  
Nathan Israel im Mitte Museum  
Berlin



Wie kann Kunst einer kollektiven jüdischen Erinnerung dienen? Dies ist eines der Hauptthemen in DESSAs Werk. Ihre „Stolzesteine“ sind kleine, aufrecht stehende Steine in ihren Bildern. Sie ehren das Andenken an eine oder mehrere Personen und deren Lebenswerk.

DESSA widmet ihre vorliegende Bildserie der Eröffnung des Berliner Kaufhauses Nathan Israel am 10. März 1815 – vor genau 200 Jahren. Sie ist eine Hommage an die Philantropie und das soziale Engagement des Unternehmens über vier Generationen. Die Geschichte des Berliner Kaufhauses N. Israel wurde Teil ihrer künstlerischen Arbeit, seitdem sie das Firmenalbum „Die Hygiene im Wandel der Zeit“ von 1912 entdeckt hatte. DESSAs erster Tribut an N. Israel aus dem Jahr 2003 wurde in der Galerie Bremer in Berlin sowie im Jüdischen Museum Westfalen präsentiert und inspirierte eine Ausstellung über Hygiene am Musée de Pully in der Schweiz.

Bei DESSA lösen die allgegenwärtigen Stolpersteine ein Gefühl der Verstörung und Verletzung aus. Sie liegen flach in den Bürgersteigen, von Füßen getreten, verschmutzt nicht nur durch Staub, Stiefel und Fahrräder, sondern auch durch Vögel, Hunde und Zigaretten. Menschen blicken auf sie herab, anstatt zu ihnen hinauf im Sinne ihrer „Stolzesteine“. Prof. Holt Meyer hat, inspiriert von DESSAs Stolzesteinen, einen Aufsatz verfasst, in dem er sagt: „Der Stolperstein ist u.a. ein Bild aus dem Neuen Testament. [...] Daher ist er als Methode, der ermordeten Juden zu gedenken, nicht unproblematisch.“

DESSA

*Pseudonym der Künstlerin und Autorin Deborah Sharon Abeles, geboren 1948 in Südrhodesien, heute Simbabwe. Sie studierte Ergotherapie in Israel. Neben ihrer Arbeit aus Musik und Bildender Kunst spiegelt ihre Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Ausdruck im Dienst einer kollektiven Erinnerung ihr Interesse an der jüdischen Geschichte und ihren eigenen Verlust der Familie in Auschwitz. Daraus entstanden „A Legacy from Theresienstadt“ (1997) und „A Tribute to Kaufhaus N. Israel 1815–1939“ (2003). Ausstellungen in Deutschland, der Schweiz, der Tschechischen Republik, Polen, Frankreich und Italien. DESSA lebt in Pully (Schweiz) und in Berlin.*

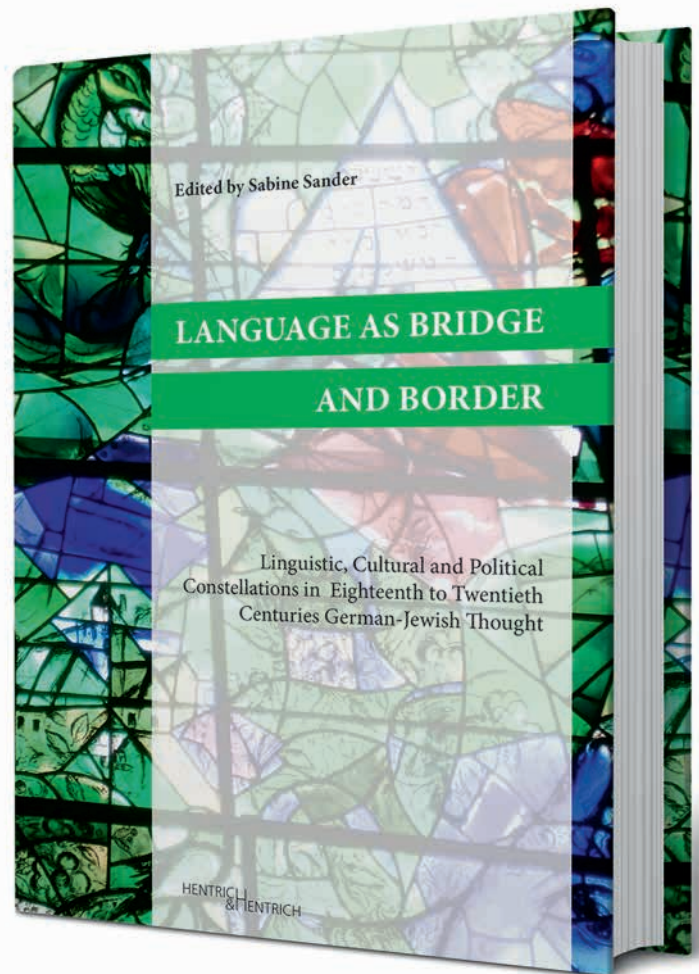
## **Language as Bridge and Border** Linguistic, Cultural and Political Constellations in Eighteenth to Twentieth Centuries German- Jewish Thought

Edited by Sabine Sander

ca. 320 pages, hardcover, 17,3 x 24,8 cm

ca. € 35,00, ISBN 978-3-95565-113-8

October 2015



A rich variety of language concepts originated within the German-Jewish context since the Haskala. Many Jewish scholars had multilingual skills, were familiar with traditional Jewish commentary or grew up on the border between different cultures and denominations. In the articles gathered in this volume, language does not emerge as an isolated phenomenon, but develops with reflections on the relation between language and politics, including questions of identity, exclusion and inclusion, language loss and criticism or messianic concepts. Language turns out to be a social fabric that can build bridges and draw borders. Examining the historical and sociocultural background of these concepts allows insights into the structure of human expression, and its bearing on issues facing multicultural societies today.

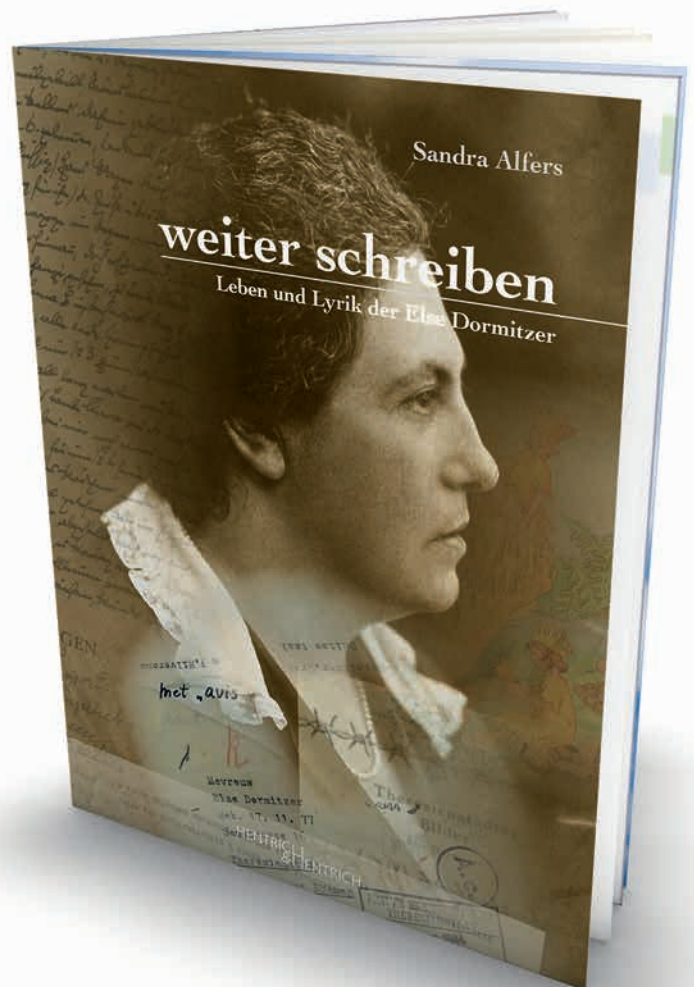
### **Content**

A natural yet providential tongue: Moses Mendelssohn on Hebrew as a language of action (*Avi Lifschitz*) | "I who knows no Hebrew": On the relation of language, identity and millenarian expectations as exemplified by Oligier Paulli (*Jeannine Kunert*) | Between Language, Philosophy and Politics: Salomon Munk, the ›Wissenschaft des Judentums‹ and the Oriental Studies in Paris (*Chiara Adorasio*) | A prayer for those who wield power: Hanoten teshu'a variations and models of Jewish identity in nineteenth-century Germany (*Ramona Fändrich*) | Language and Messianity in Judaism (*Donatella Di Cesare*) | Messianic Universalism. The social ethics and dialogue philosophy of Hermann Cohen, Martin Buber and Karl Löwith (*Sabine Sander*) | ›You write the language of abnormal gullibility‹: Fritz Mauthner und Gustav Landauer in a dispute over language and politics (*Gerald Hartung*) | Lost Spaces, Lost in space: Spatial Memory and Language Attitudes of German-Jewish Emigrants in Palestine in the 1930s and 1940s (*Arndt Kremer*) | Language and Instability: Scholem and Bialik on Language and Secularization (*Ilit Ferber*) | ›Sprachwurzellos‹: Reflections on Exile and Rootedness (*Dörte Bischoff*) | Breakfast with Mr. and Mrs. Nobody or: The Artfulness of Language. A psychoanalytic View of Language and Politics (*Christine Kirchhoff*) | Marx, Nietzsche, Freud: Towards a History of ›Theory‹ in Modern Jewish Thought (*Philipp von Wussow*) | ›Words like Things‹: Siegfried Kracauer on Language, the Filmic and the Photographic Image (*Elke Dubbels*) | Linguistic Materiality: On Literary Forms of Memory after/of the Shoah (*Leena Petersen*).



„Ein Raunen, Flüstern, ängstlich Fragen,  
In finsternen Dezembertagen  
Hier laute Klag' - dort stilles Weinen  
Die ganze Stadt scheint auf den Beinen  
In aller Mund das einz'ge Wort:  
Transport!“

**Sandra Alferts**  
**weiter schreiben**  
Leben und Lyrik der Else Dormitzer  
ca. 168 Seiten, 30 Abb., Klappenbroschur,  
14,5 x 20 cm  
ca. € 17,90, ISBN 978-3-95565-114-5  
Oktober 2015



Sommer 1945: Die Schriftstellerin und Journalistin Else Dormitzer (1877–1958) kehrt nach zwei-jähriger Gefangenschaft in Theresienstadt in die Niederlande zurück, wohin sie 1939 mit ihrem Mann, dem Rechtsanwalt Dr. Sigmund Dormitzer, aus Nürnberg geflüchtet war. Sie veröffentlicht einen Gedichtband mit zehn im Ghetto verfassten Texten und knüpft unmittelbar nach der Befreiung an ihre rege Publikationstätigkeit der Vorkriegsjahre an. In den 1920er Jahren engagierte sie sich für den „Centralverein Deutscher Staatsbürger Jüdischen Glaubens“ sowie für die „Vereinigung für das liberale Judentum in Deutschland“, publizierte Aufsätze und Artikel zur Rolle der Frau in der Gemeinde und in politischen Organisationen, ging regelmäßig auf Vortragsreise. Als erste Frau wurde sie 1922 in die jüdische Gemeindevertretung ihrer Heimatstadt gewählt. Ihre zahlreichen Kinderbücher erfreuten sich ebenso großer Beliebtheit. Sandra Alferts zeichnet das bewegte Leben der Autorin nach und stellt erstmals ihre Theresienstädter Werke vor.

**Sandra Alferts**  
geboren in Oldenburg, ging 1993 zum Studium in die USA. Germanistikprofessur an der Western Washington University in Bellingham, Washington. Begründerin des Studiengangs „Holocaust- und Genozidstudien“. Veröffentlichungen zur deutschsprachigen Holocaustliteratur.

## Hirschfelds Vermächtnis

Ralf Dose

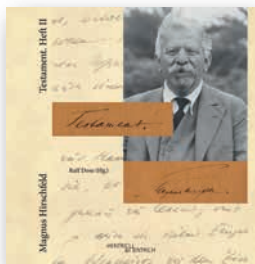
### Das verschmähte Erbe

Magnus Hirschfelds Vermächtnis an die Berliner Universität

184 Seiten, 35 Abb., Broschur, 15 x 23 cm

€ 24,90, CHF 44,00, ISBN 978-3-95565-105-3

Sofort lieferbar

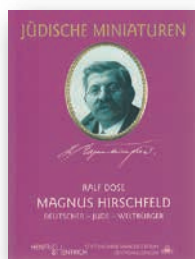


Bereits erschienen:

### Magnus Hirschfeld Testament. Heft II

Herausgegeben und annotiert von  
Ralf Dose

€ 24,90, ISBN 978-3-95565-007-0



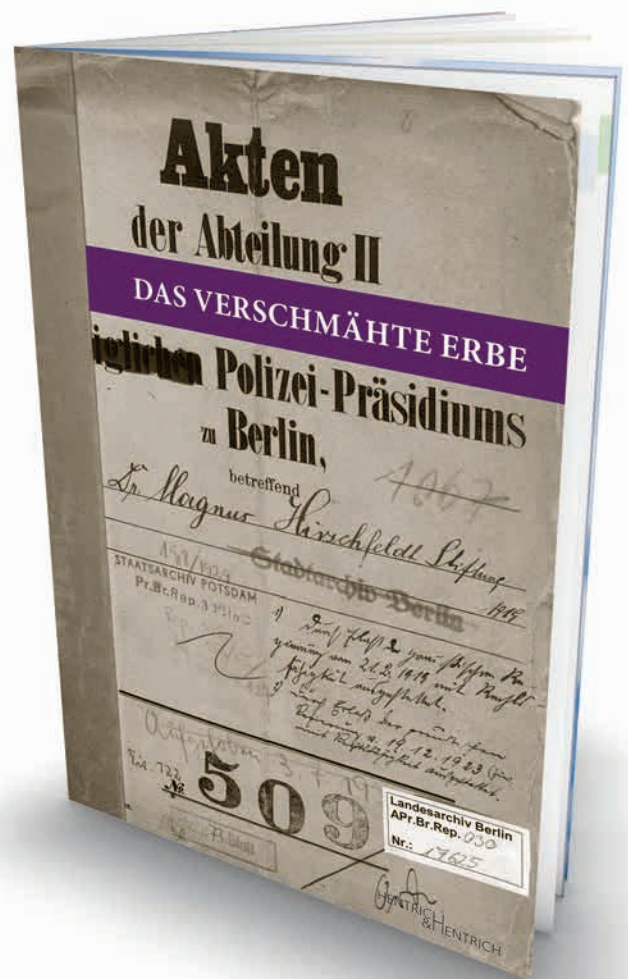
Ralf Dose

### Magnus Hirschfeld

Deutscher – Jude – Weltbürger

€ 9,80, ISBN 978-3-933471-69-7

Jüdische Miniaturen Bd. 15



Bei der Errichtung seiner Dr. Magnus Hirschfeld-Stiftung im Jahre 1919 verfügte Magnus Hirschfeld: „Für den Fall, dass die Stiftung [...] aufgehoben werden sollte, soll das Stiftungsvermögen an die Universität Berlin oder, falls diese die Annahme ablehnt, an eine andere Hochschule fallen ...“. Die Stiftung war seit 1924 Trägerin des ebenfalls 1919 gegründeten Instituts für Sexualwissenschaft. Nach dessen Zerschlagung durch die Nationalsozialisten am 6. Mai 1933 hat die Berliner Universität das ihr zugedachte Vermächtnis nie angetreten.

Die Geschichte der Dr. Magnus Hirschfeld-Stiftung bis 1933 wird anhand der Stiftungsakte, die der Neugründungsversuche im Exil anhand von nachgelassenen Papieren Hirschfelds und Dokumenten in englischen Archiven nachgezeichnet. Das Scheitern der Wiedergutmachung und die seit 1982 unternommenen Versuche, der Berliner Universität das ihr zugedachte Vermächtnis doch noch zukommen zu lassen, dokumentiert der zweite Teil des Buches.

### Ralf Dose

geboren 1950 in Lübeck, Studium der Publizistik, Erwachsenenbildung, Philosophie und Psychologie in Göttingen und an der Freien Universität Berlin. Magister 1979. Lehrbeauftragter für Sexualpädagogik an der FU Berlin und der Universität Hannover. 1980–87 und 1993–95 in verschiedenen Funktionen im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung; danach wechselnde Tätigkeiten als Lektor, Sekretär, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Verwaltungsleiter in Berlin und Potsdam. Seit 2005 freiberuflicher Erbenermittler. Mitbegründer und Geschäftsführer der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft seit 1982. Zahlreiche Publikationen zum Themenbereich Homosexualität, Sexualpädagogik, Geschichte der Sexualwissenschaft und insbesondere zum Institut für Sexualwissenschaft und zur Person Magnus Hirschfelds.





## Das „Dritte Reich“ nach Hitler

23 Tage im Mai 1945. Eine Chronik

The Third Reich after Hitler

A Chronicle of 23 days in May 1945

Herausgegeben von

Andreas Nachama und Klaus Hesse

Deutsch / English

ca. 232 Seiten, 130 Abbildungen,

Klappenbroschur, 22 x 26 cm

ca. € 19,90, ISBN 978-3-95565-117-6

Notizen: Visuell 1

Oktober 2015



Der endgültige Zerfall der NS-Diktatur vollzog sich in Etappen und an verschiedenen Schauplätzen. Als illustrierte Chronik wird jene letzte Phase des „Unterganges“ des „Dritten Reiches“ skizziert, die auf den Suizid Adolf Hitlers in Berlin am 30. April 1945 noch folgte, und für die vor allem die Kleinstadt Flensburg und die dortige Marinekriegsschule Mürwik, im äußersten Norden Deutschlands, die historische Kulisse abgaben.

Die immer noch wenig bekannte Geschichte dieser 23 Tage wird wie in einem Kalender aufgeblättert, vom 1. Mai 1945, dem Tag der Übernahme der Funktionen des Staatsoberhauptes und des Oberbefehlshabers der Wehrmacht durch den von Hitler zu seinem Nachfolger bestimmten Großadmiral Dönitz, bis zum 23. Mai 1945, dem Tag der Verhaftung Dönitz', seiner „Geschäftsführenden Reichsregierung“ und der Führungsspitze des Oberkommandos der Wehrmacht (OKW), die als desolate Überreste des NS-Staates u.a. in Flensburg letzte Zuflucht gesucht hatten. In biographischen Dossiers werden Minister und Staatssekretäre der von den Westalliierten kurze Zeit geduldeten, jedoch nie anerkannten letzten NS-„Reichsregierung“, sowie weitere nach Norden geflüchtete prominente NS-Funktionäre vorgestellt.

### Andreas Nachama

*Prof. Dr., Historiker, Studium der Geschichtswissenschaft und Judaistik in Berlin. Direktor der Stiftung Topographie des Terrors in Berlin. Professor i.R. am Lander Institute for Communication about the Holocaust and Tolerance des Touro College Berlin.*

### Klaus Hesse

*Dipl. Pol., Fotohistoriker. Studium der Politikwissenschaft, Geschichtswissenschaft und Germanistik in Berlin. Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Ausstellungskurator der Stiftung Topographie des Terrors in Berlin.*

„Habe ich mich selbst mit allem, was der Mensch geben kann, hergegeben? [...] Nun wird mehr verlangt als das Leben...“



## „Und doch gefällt mir das Leben.“ Die Briefe der Clara Grunwald 1941 bis 1943

ca. 96 Seiten, 10 Abb., Broschur, 12,5 x 19 cm  
ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-120-6  
Gegen Verdrängen und Vergessen Band 10  
Oktober 2015

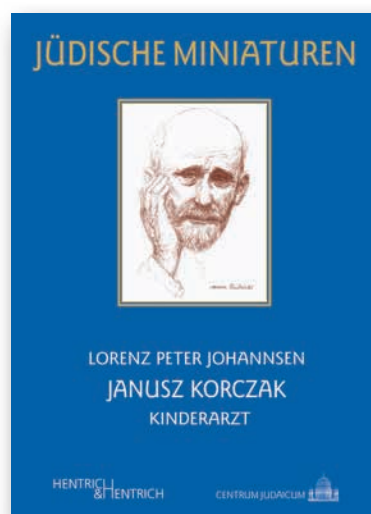
Die Lehrerin Clara Grunwald (1877–1943) gehörte in den 1920er Jahren zu den bedeutendsten Montessori-Pädagoginnen in Deutschland. Auf ihre Initiative wurde 1924 im Berliner Arbeiterviertel Wedding das erste „Volkskinderhaus“ gegründet. Die Sozialistin und Jüdin gründete die Deutsche Montessori-Gesellschaft, engagierte sich für die praktische Verbreitung der Montessori-Pädagogik und veröffentlichte zahlreiche Artikel. Nach dem Entzug der Lehrberechtigung durch die Nationalsozialisten 1933 widmete sie sich der Vorbereitung junger Juden für die Auswanderung. Ab 1941 arbeitete sie in einem landwirtschaftlichen Umschulungsheim, dem Hachschara-Lager Gut Neuendorf. Als 1943 die Belegschaft deportiert wurde, schloss sie sich dem Transport der von ihr betreuten Kinder nach Auschwitz an, wo sie ermordet wurde.

Die hier in einer Neuausgabe veröffentlichten Briefe schrieb Clara Grunwald aus Neuendorf an eine Freundin.

„Mein Gefühl für jedes Einzelschicksal ist rege, wie es von Kindheit an bei mir sehr stark war, so stark, dass ich manchmal empfand, ich lebte viele Leben, in Freud und Leid, nicht nur das meine ...“

Eine Einführung würdigt Clara Grunwalds pädagogisches Wirken und zeichnet ihren Lebensweg nach.

Jüdische Miniaturen Bd. 174



## Lorenz Peter Johannsen Janusz Korczak Kinderarzt

76 Seiten, Broschur, 11,5 x 15,5 cm  
ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-110-7  
Juli 2015

Janusz Korczak (1878–1942) war ein polnischer Arzt, Schriftsteller und Reformpädagoge, der die Rechte von Kindern formulierte und damit die 1989 von der UNO-Vollversammlung angenommene Kinderrechtskonvention vorbereitete. Seine belletristischen und theoretischen Schriften werden bis heute weltweit gelesen. 1942 begleitete Janusz Korczak zweihundert Kinder des von ihm geleiteten jüdischen Waisenhauses aus dem Warschauer Ghetto in die Gaskammern von Treblinka. Sein Name wurde zu einem Mythos.

Auch wenn bekannt ist, dass Janusz Korczak zunächst als anerkannter und sozial engagierter Kinderarzt in Warschau wirkte, hat dieser Lebensabschnitt bisher wenig Aufmerksamkeit erfahren. Durch seine Erfahrungen in der Sozialen Pädiatrie wurde Korczaks von Sensibilität und Achtsamkeit geprägtes Interesse an der kindlichen Psyche und ihrer Entwicklung wachgerufen. Pädiatrie und Pädagogik bildeten für ihn eine Einheit. So konnte Janusz Korczak seine uneingeschränkte Liebe zum Kind in seinem Werk weitergeben.

### Lorenz Peter Johannsen

geboren 1933 in Remscheid, leitete von 1969 bis 1998 die Kinderklinik am Krankenhaus Düren. Bei Hentrich & Hentrich sind von ihm erschienen: Kinderarzt Karl Leven, Lebensspuren – Todesspur, *Jüdische Memoiren Bd. 13*, ISBN 978-3-938485-05-7; Erich Aschenheim, Albert Eckstein, Julius Weyl – Jüdische Pädiater im Vorstand der Vereinigung Rheinisch-Westfälischer Kinderärzte, *Jüdische Miniaturen Bd. 104*, ISBN 978-3-942271-05-9 sowie als Herausgeber: Erna Eckstein-Schlossmann „Eigentlich bin ich nirgendwo zu Hause“, *Jüdische Memoiren Bd. 17*, ISBN 978-3-942271-74-5.



## Jüdische Miniaturen Bd. 175



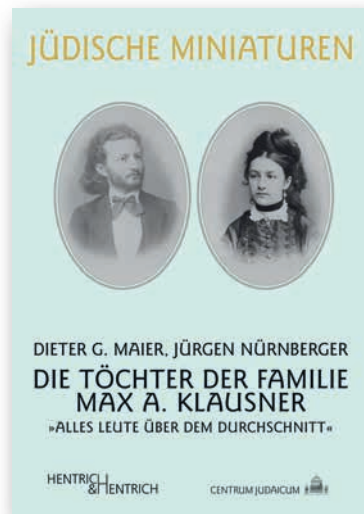
Ingeborg Boxhammer  
**Marta Halusa und Margot Liu**  
 Die lebenslange Liebe zweier Tänzerinnen  
 ca. 92 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm  
 ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-116-9  
 Juli 2015

Die Tänzerinnen Marta Halusa (1910–1999) und Margot Holzmann (1912–1993) werden in Berlin von den Nazis verfolgt: Margot Holzmann vor allem wegen ihrer jüdischen Herkunft, beide Frauen wegen Prostitution und „lesbischer Betätigung“. Die erhoffte Sicherheit über die Eheschließung mit dem Chinesen Chi-Lan Liu erfüllt sich für Holzmann kaum. Margot Liu und Marta Halusa werden über Jahre immer wieder denunziert und festgenommen. Mit viel Glück überlebt das Paar den Nationalsozialismus. Ingeborg Boxhammer folgt der bewegenden Lebensgeschichte der beiden Frauen: von ihrem Kennenlernen im Hamburger Varieté und ihren Jahren in Berlin bis zu ihrer Emigration nach England und ihrem langen Kampf mit den bundesdeutschen Behörden um sogenannte Entschädigungsleistungen.

#### Ingeborg Boxhammer

*erforscht als Ko-Redakteurin des mehrsprachigen Portals lesbengeschichte.org lesbische Frauen in der Geschichte. Publikation u.a.: Das Begehren im Blick – Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte (2007). Derzeit arbeitet sie an einer Biografie über Margarete Herz (1872–1947) und Helene Wolff (1871–1917).*

## Jüdische Miniaturen Bd. 176



Dieter G. Maier, Jürgen Nürnberger  
**Die Töchter der Familie Max A. Klausner**  
 „Alles Leute über dem Durchschnitt“  
 ca. 100 Seiten, 14 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm  
 ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-119-0  
 August 2015

Die Klausners waren Nachfahren einer berühmten jüdischen Gelehrtenfamilie und zugleich ein Beispiel für eine gelungene Integration – bis zur Machtübernahme der Nationalsozialisten. Max Albert Klausner (1848–1910) war ein bekannter Journalist und Kämpfer gegen den Antisemitismus. Irma (1874–1959), Dr. med., gehörte zu den ersten Frauen, die in Deutschland die humanistische Reifeprüfung ablegen und Medizin studieren durften. Gertrud (1877–1939), Dr. phil., wurde Lehrerin. Sie engagierte sich im Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens und war Abgeordnete im Preußischen Landtag. Judith (1878–1933) machte sich als Künstlerin einen Namen, vor allem durch ihre Buchillustrationen und Tierplastiken. Edith (1879–1941), Dr. rer. pol., amtierte nach einem nachgeholt Studium der Staats- und der Rechtswissenschaften als eine der ersten Richterinnen in Deutschland.

*Bei Hentrich & Hentrich ist von Dieter G. Maier erschienen:*

*Ignaz Jastrow, Jüdische Miniaturen Bd. 103, ISBN 978-3-942271-06-6 sowie gemeinsam mit Jürgen Nürnberger: Josephine Levy-Rathenau, Jüdische Miniaturen Bd. 137, ISBN 978-3-942271-93-6; Oscar und Max Levy, Jüdische Miniaturen Bd. 152, ISBN 978-3-95565-064-3.*

Jüdische Miniaturen Bd. 177



**Udo Bayer**  
**Jüdisches aus Laupheim**  
 Prominente Persönlichkeiten einer  
 Landjudengemeinde

ca. 80 Seiten, 10 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm  
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-122-0  
 September 2015

Aus der württembergischen Landgemeinde Laupheim ging eine für ihre Größe ganz überraschende, ja in Deutschland einzigartige Zahl bedeutender jüdischer Persönlichkeiten hervor, die auf unterschiedlichsten Gebieten Herausragendes leisteten. Dazu gehören u.a. der Begründer der Württembergischen Vereinsbank und Mäzen Kilian von Steiner, der Künstler und Designer Friedrich Adler, der Komponist Moritz Henle, die Kinderärztin Hertha Nathorff, der Schriftsteller Siegfried Einstein und nicht zuletzt die Unternehmerfamilie Bergmann, aus der die erfolgreiche Hochspringerin Gretel Bergmann hervorging, deren Leben auch verfilmt wurde. Zum ersten Mal werden von dem anerkannten Laupheim-Experten Udo Bayer eine kompakte historische Überblicksdarstellung der ehemaligen Laupheimer Judengemeinde und Kurzporträts sechs dieser bekannten Persönlichkeiten miteinander vereint.

**Udo Bayer**

*Studium der Geschichte, Politologie und Germanistik, Promotion in Philosophie. Veröffentlichung einer Reihe von Untersuchungen zur Semiotik. Langjährige Beschäftigung mit der Geschichte der deutschen Juden und der Laupheimer jüdischen Gemeinde; Publikationen hierzu, insbesondere zu Carl Laemmle. Seit vielen Jahren freundschaftlicher Kontakt zu Mitgliedern der Familie Laemmle in Amerika. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Carl Laemmle. Von Laupheim nach Hollywood. Die Biographie des Universal-Gründers in Bildern und Dokumenten, ISBN 978-3-95565-083-4.*

Jüdische Miniaturen Bd. 178



**Claudia Keller**  
**Sukkat Schalom**  
 Soldaten, Agenten und ein Neuanfang:  
 Wie das liberale Judentum nach Berlin  
 zurückkehrte

ca. 80 Seiten, 15 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm  
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-121-3  
 September 2015

Wir sind in Berlin, und wir leben – das soll die ganze Stadt sehen: Das erste Pessach nach dem Krieg feiern 2.000 Juden im Rathaus Schöneberg. Der jüdische Chaplain der U.S. Armee hat eingeladen. Die Militärgeistlichen bringen Selbstbewusstsein, Hoffnung und ihr Judentum in die Stadt. Es ist das liberale Judentum, dessen Wurzeln in Berlin liegen. So beginnt die Geschichte des Synagogenvereins Sukkat Schalom. Sie wird zum ersten Mal erzählt, anhand bislang unveröffentlichter Dokumente und Erinnerungen. Die Chaplains helfen den traumatisierten Juden, sie schmuggeln sie nach Palästina und arbeiten im Untergrund für die Haganah. Später, als Berlin eingemauert ist, schmeckt die Ice Cream im Chaplain Center nach Freiheit. Hier entstehen Freundschaften fürs Leben, es wächst eine Gemeinschaft, die bis heute trägt.

**Claudia Keller**

*geboren 1968, studierte Geschichte, Germanistik und Politik in Köln und den USA. Sie ist Redakteurin beim Berliner Tagesspiegel und schreibt vor allem über religiöse Themen. Mit der jüdischen Geschichte Berlins beschäftigt sie sich seit vielen Jahren.*



## Jüdische Miniaturen Bd. 179



**Ursula Adam**  
**Helene Feistmann**  
 „Ich blieb eine Deutsche“

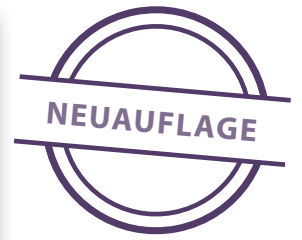
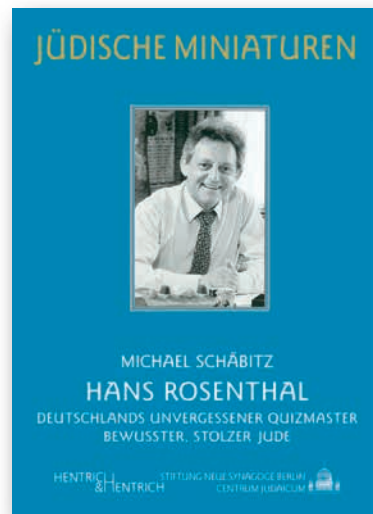
ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm  
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-118-3  
 Dezember 2015

Die Berliner Jüdin Helene Feistmann (1915–2011) flieht 1937 vor den Nazis nach London. Die Familie, ebenfalls im Exil, hält ein intensiver Briefwechsel zusammen. Lebenszeichen erreichen einander aus Europa und Übersee. Nach 1945 erwägt Helene, in Ostberlin zu leben; seitens des Staates und der SED wird ihr dies schließlich 1951 nicht verweigert. Kurz nach ihrer Heirat mit dem Schriftsteller Arno Reinfrank geht sie 1955 zurück nach London. Geschichtlich und politisch interessiert, ist sie Chronistin ihres eigenen Lebens und ihrer Familie. Ihre einzigartige Sammlung von Dokumenten, Briefen, Fotos, Erinnerungen und Notizen hat sie der Freundin und Historikerin Ursula Adam übereignet. Auf dieser Grundlage und neuen Archivquellen erzählt Adam die Lebensgeschichte einer jüdischen Frau im 20. Jahrhundert.

**Ursula Adam**

geboren 1942 in Halberstadt. Dr. phil., Historikerin. Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR bis 1989. Arbeiten zur Geschichte des 20. Jahrhunderts, zum Widerstand und Exil sowie zur Regional- und Ortsgeschichte.

## Jüdische Miniaturen Bd. 19



**Michael Schäbitz**  
**Hans Rosenthal**  
 Deutschlands unvergessener Quizmaster und  
 bewusster, stolzer Jude

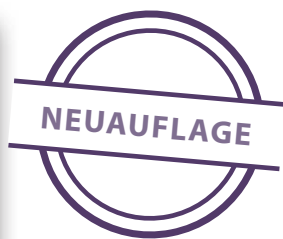
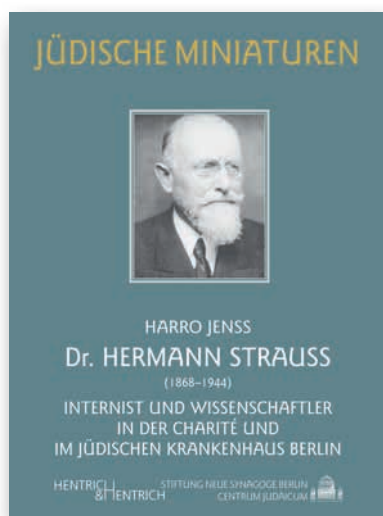
ca. 64 Seiten, 19 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm  
 ca. € 6,90, ISBN 978-3-95565-125-1  
 Oktober 2015

Hans Rosenthal (1925–1987) war ein Star der Unterhaltungskunst, ein Showmaster und Entertainer unverwechselbaren Formats. Nach dem frühen Tod der Eltern wuchs er in Berliner Waisenhäusern auf und musste nach dem Mittelschulabschluss Zwangsarbeit leisten. Im Frühjahr 1943 tauchte er unter und versteckte sich bis zur Befreiung u.a. in einer Schrebergartenkolonie. Bereits 1945 kam er zum Rundfunk und machte schnell Karriere bei RIAS Berlin. Seit Anfang der 1970er Jahre moderierte er die äußerst beliebte und erfolgreiche ZDF-Quizsendung „Dalli Dalli“. Er war Vorsitzender der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und Mitglied des Zentralrats der Juden in Deutschland.

**Michael Schäbitz**

Studium der Geschichte, Psychologie und Philosophie an der Freien Universität Berlin und der Hebräischen Universität in Jerusalem. Promotion an der Technischen Universität Berlin. Mitarbeiter u.a. der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und im Stadtmuseum Münster; Publikationen zur deutsch-jüdischen Geschichte sowie zur NS-Zeit. Gründungsmitglied und Geschäftsführer der Ausstellungsagentur exhibeo sowie des exhibeo e.V. – Gesellschaft für politische, kulturelle und historische Forschung und Bildung, Mitbegründer der exhibeo galerie. Zahlreiche Ausstellungen zur deutsch-deutschen Geschichte und weiteren kulturhistorischen Themen.

Jüdische Miniaturen Bd. 95



Harro Jenss  
**Hermann Strauß**  
 Internist und Wissenschaftler in der Charité  
 und im Jüdischen Krankenhaus Berlin

Mit einem Beitrag von Peter Reinicke über Elsa Strauß  
 ca. 88 Seiten, 34 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm  
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-123-7  
 September 2015

Hermann Strauß gehörte um die Wende zum 20. Jahrhundert zur Gruppe höchst kreativer jüdischer Ärzte der Berliner Medizinischen Fakultät, die wichtige originäre Beiträge zur Fortentwicklung der Medizin lieferten. Strauß befasste sich wissenschaftlich intensiv mit Magen-, Darm-, Nieren- und Stoffwechselkrankheiten. Die Einführung der kochsalzarmen Diät bei Nierenerkrankungen, das Straußsche Sigmoidoskop sowie die Strauß-Kanüle gehen auf ihn zurück. Strauß starb 1944 im Konzentrationslager Theresienstadt. Ergänzt wird dieser Band mit einem Beitrag über Elsa Strauß, Begründerin der Krankenhausfürsorge. Sie gehörte zur Generation bürgerlicher Frauen, die sich darum bemühten, bestehende Klassengegensätze im Kaiserreich aufzubrechen. Sie gründete Arbeiterinnenheime, war aktiv im Jüdischen Frauenbund und gilt als Wegbereiterin einer modernen Krankenhaussozialarbeit in Deutschland.

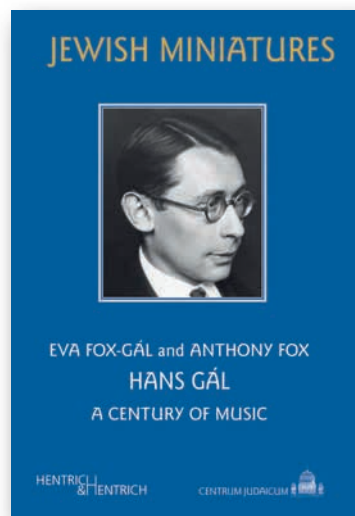
Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich erschienen:

**Hermann Strauß: Autobiographische Notizen und Aufzeichnungen aus dem Ghetto Theresienstadt**

Herausgegeben von Harro Jenss und Peter Reinicke  
 168 Seiten, 23 Abbildungen und Faksimiles, Halbleinen, Hardcover, 12,9 x 20 cm, € 24,90, ISBN 978-3-95565-048-3

„Die Autobiographischen Notizen sind ein wichtiges Dokument der Medizin und Zeitgeschichte, und zwischen den Zeilen berühren sie den Leser gerade mit ihrer nüchternen Sprache.“ **Eckart von Hirschhausen**

Jewish Miniatures Vol. 131A



125. Geburtstag am  
 5. August 2015

Eva Fox-Gál, Anthony Fox  
**Hans Gál**  
 A Century of Music

Edited by Gerold Gruber  
 ca. 88 pages, 11 pictures, brochure, 11,5 x 15,5 cm  
 € 8,90, ISBN 978-3-95565-124-4  
 August 2015  
 Deutsche Ausgabe: € 8,90, ISBN 978-3-942271-77-6

The composer and musicologist Hans Gál (1890–1987) was born on 5th August 1890, near Vienna. From December 1929 until March 1933 he was Director of the Music Conservatoire in Mainz, but was dismissed from his post after Hitler came to power. He returned to Vienna, but following the annexation of Austria by the Nazis in 1938 he fled to Britain, where, together with other refugees, he was interned as an ‘enemy alien’. After his release he settled in Edinburgh, where he remained a much-loved and active composer, teacher, performer and writer. Before 1933 he had enjoyed considerable success as a composer, particularly with his operas. After the War, his music became increasingly neglected and forgotten. In recent years, however, his substantial oeuvre has begun to be rediscovered.

**Eva Fox-Gál:** born in Edinburgh, in 1944 as the third child of Hans and Hanna Gál. She studied Modern Languages, majoring in German, at the University of Edinburgh. From 1971 to 2001 she taught literature at the University of York. Since then her main career has been as a homeopath and nutritionist. She is also active as a musician. Honorary Vice-President of the Hans Gál Society.

**Anthony Fox:** born in Stoke-on-Trent, England, in 1943. He studied German and later Phonetics at the University of Edinburgh. After a year as Lector for English Phonetics at the University of Tübingen in Germany, he was appointed to the Department of Linguistics and Phonetics at the University of Leeds and was for many years Head of Department.



# LOUIS LEWANDOWSKI FESTIVAL

## DVD Video/Audio:

### Louis Lewandowski Festival 2014

Großes Abschlusskonzert vom 21. Dezember 2014

in der Synagoge Rykestraße, Berlin

Spieldauer: 84 Minuten

€ 19,50, ISBN 978-3-95565-103-9

Juni 2015

## Inhalt

### Alle Chöre

Yigdal | Louis Lewandowski 1821–1894

arr. Hugo Chaim Adler 1894–1955

### Synagogal Ensemble Berlin

Hadlakat HaNerot | Süddeutsche Tradition

Haneirot Halalu | Hugo Chaim Adler

Ma'oz Tzur – Hymne | arr. Samuel Adler \*1928

### Amakim Choir – Israel

Bar'chu, Sh'ma Israel, Mi Chamocha | Samuel Adler

L'cha Dodi | Siegfried Landau 1921–2007

### Michael Cayton, Organ – London

Prelude for Yom Kippur | Herman Berlinski 1910–2001

### Ensemble Vocal Hébraïca de Strasbourg

Shir HaMa'alot | Arnold Schönberg 1874–1951

Samachti B'Om'rim Li | Stefan Wolpe 1902–1972

### Zamir Chorale of Boston

L'chu N'ran'nah, Mizmor L'David | Shlomo Carlebach  
1925–1994

arr. Joshua Jacobson \*1948

Sim Shalom | Max Janowski 1912–1991

### London Jewish Male Choir

Sabbath Madrigal | Herbert Fromm 1905–1995

Yigdal | Siegfried Landau

### Michael Cayton, Organ – London

Avinu Malkeinu | Ludwig Altman 1910–1990

### Voices of Israel Ensemble

Sh'ma Israel, L'cha Adonai | Ludwig Altmann

Avinu Malkeinu | Max Janowski

### Coro Ha-Kol – Rome

Yism'chu | Hans Wurman 1922–2001

Yih'yu L'ratson | Hans Wurman

Ein Keloheinu | Hans Wurman

V'sham'ru | Heinrich Schalit 1886–1976

### Michael Cayton, Organ – London

Prelude for Rosch ha-Schana | Herman Berlinski

### Synagogal Ensemble Berlin

Kiddush | Kurt Weill 1900–1950

### Alle Chöre

Adon Olam | Samuel Adler

### Kantor Isaac Sheffer

Segen | Salomon Sulzer 1804–1890



Nächstes Louis Lewandowski Festival Berlin:  
17. bis 20. Dezember 2015



DVD Video/Audio:

### Louis Lewandowski Festival 2013

Großes Abschlusskonzert vom  
22. Dezember 2013 in der Synagoge  
Rykestraße, Berlin

Spieldauer: 81 Minuten

€ 19,50, ISBN 978-3-95565-051-3



DVD Video/Audio:

### Louis Lewandowski Festival 2012

Großes Abschlusskonzert vom  
23. Dezember 2012 in der Synagoge  
Rykestraße, Berlin

Spieldauer: 105 Minuten

€ 19,50, ISBN 978-3-95565-012-4



DVD Video/Audio:

### Louis Lewandowski Festival 2011

Großes Abschlusskonzert vom  
18. Dezember 2011 in der Synagoge  
Rykestraße, Berlin

Spieldauer: 92 Minuten

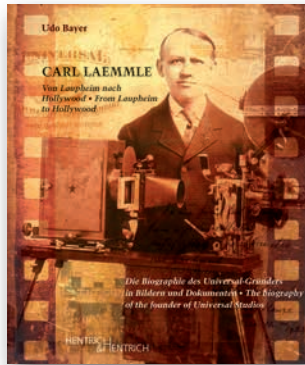
€ 19,50, direkt beim Verlag erhältlich

# AUS UNSERER BACKLIST



## **Alephbeth**

Die hebräische Lesebibel für Anfänger  
ISBN 978-3-95565-081-0  
€ 16,90  
Jüdische Merkbücher 1



Udo Bayer

## **Carl Laemmle**

Die Biographie des Universal-Gründers  
in Bildern und Dokumenten  
ISBN 978-3-95565-083-4  
€ 24,90



Victor Hollaender

## **Revue meines Lebens**

Herausgegeben und mit einem Vorwort  
von Alan Lareau, mit Audio-CD  
ISBN 978-3-95565-041-4  
€ 29,90; Jüdische Memoiren 23



Gilbert S. Rosenthal, Walter Homolka

## **Das Judentum hat viele Gesichter**

Eine Einführung in die religiösen  
Strömungen der Gegenwart  
ISBN 978-3-95565-029-2  
€ 14,90



Martin Blume

## **Auschwitz heute**

ISBN 978-3-95565-077-3  
€ 29,90



Alfred Gottwaldt

## **Mahnort Güterbahnhof Moabit**

Die Deportation von Juden aus Berlin  
ISBN 978-3-95565-054-4  
€ 9,80  
Topographie des Terrors. Notizen 8



Elisa Klapheck

## **Margarete Susman**

und ihr jüdischer Beitrag zur  
politischen Philosophie  
ISBN 978-3-95565-036-0  
€ 35,00



Elisa Klapheck, Ruth Calderon

## **Säkulares Judentum aus religiöser Quelle**

80 Seiten, Klappenbroschur, 13 x 20 cm  
ISBN 978-3-95565-084-1, € 9,90  
Machloket/Streitschriften 1



Deborah Simon, Hermann Simon

## **Jüdische Familienrezepte**

Ein Kochbuch  
ISBN 978-3-942271-16-5  
€ 5,90  
Jüdische Miniaturen 70

# AUS UNSERER BACKLIST



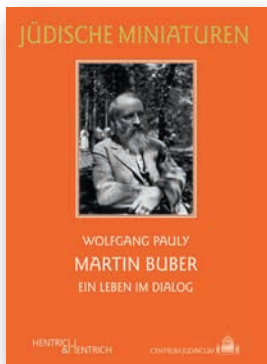
Bettina Leder  
**Lauingers**  
 Eine Familiengeschichte aus Deutschland  
 ISBN 978-3-95565-080-3  
 € 24,90, Jüdische Memoiren 26



Heinrich Simon  
**Leben im Judentum**  
 Persönliche Feste und denkwürdige Tage  
 ISBN 978-3-933471-60-4  
 € 5,90, Jüdische Miniaturen 8



Simon Akstnat  
**Jewish Girls in Uniform**  
 Die einzigen weiblichen Wehrpflichtigen der Welt  
 ISBN 978-3-95565-053-7  
 € 19,99



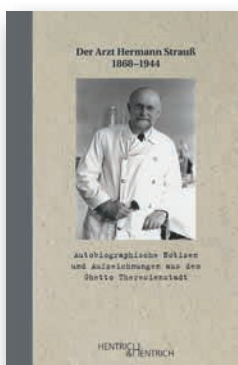
Wolfgang Pauly  
**Martin Buber**  
 Ein Leben im Dialog  
 ISBN 978-3-942271-09-7  
 € 8,90  
 Jüdische Miniaturen 99



Wolfgang Hafer  
**Die anderen Mautners**  
 Das Schicksal einer jüdischen Unternehmerfamilie  
 ISBN 978-3-95565-061-2  
 € 22,00



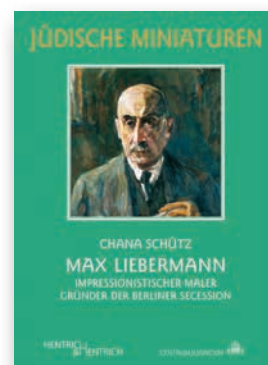
**Die Pessach Haggada**  
 Deutsch/Hebräisch/Transliteration  
 (auch in Russisch/Hebräisch/  
 Transliteration erhältlich)  
 ISBN 978-3-942271-89-9  
 € 24,90



Hermann Strauß  
**Autobiographische Notizen und Aufzeichnungen aus dem Ghetto Theresienstadt**  
 ISBN 978-3-95565-048-3  
 € 24,90



Heinrich Simon  
**Jüdische Feiertage**  
 Festtage im jüdischen Kalender  
 ISBN 978-3-933471-56-7  
 € 5,90  
 Jüdische Miniaturen 7



Chana Schütz  
**Max Liebermann**  
 Impressionistischer Maler - Gründer der Berliner Secession  
 ISBN 978-3-942271-14-1  
 € 6,90  
 Jüdische Miniaturen 3



## Auslieferung Deutschland/Österreich/Schweiz: BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann GbR • Peter Lindemann • Saalburgstraße 3 • D-12099 Berlin  
 Tel.: +49 – 30 – 606 84 57 • Fax: +49 – 30 – 606 34 76 • E-Mail: bugrim@bugrim.de • www.bugrim.de  
 Teilnehmer am Bugrim Partnermodell

## Verlagsvertretung Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen:

Tell Schwandt Lerchenstraße 14a • D-14089 Berlin • Tel.: +49 – 30 – 832 40 51 • E-Mail: BesTellBuch@t-online.de •  
 www.tell-info.de

## Alle übrigen Gebiete: beim Verlag

|                        |       |              |                |           |                |     |        |        |      |
|------------------------|-------|--------------|----------------|-----------|----------------|-----|--------|--------|------|
| Stempel & Unterschrift | Datum | Liefertermin | Bestellzeichen | Lieferweg | Verkehrsnummer | BAG | Valuta | Rabatt | Ziel |
|------------------------|-------|--------------|----------------|-----------|----------------|-----|--------|--------|------|

## Alle lieferbaren Titel finden Sie unter [www.hentrichhentrich.de](http://www.hentrichhentrich.de)

|                   |                                       |        |                   |  |        |
|-------------------|---------------------------------------|--------|-------------------|--|--------|
| 978-3-95565-106-0 | Ethik im Judentum                     | 24,90  | 978-3-95565-076-6 | Blume/Berry, Verdun                    | 19,90  |
| 978-3-95565-108-4 | Lezzi/Adam, Beni u. Bat Mitzwa        | *14,90 | 978-3-933471-63-5 | Bormann, Polen – Nachbar               | 24,80  |
| 978-3-95565-109-1 | Lezzi/Adam, Paket Beni I, II, III     | 39,90  | 978-3-933471-23-9 | Bornstedt – Friedhof – Kirche          | 15,00  |
| 978-3-95565-111-4 | Ideguchi, Singvögel und Raben         | *14,90 | 978-3-938485-06-4 | Brodnitz, Kino intim                   | 24,00  |
| 978-3-95565-102-2 | Schwartz, Kaplans Psalm               | *14,90 | 978-3-95565-019-3 | Brodnitz, Flic Flac                    | 19,90  |
| 978-3-95565-107-7 | Kramer/Stein, Bürgerschaftl. Engag.   | *9,90  | 978-3-933471-46-2 | Bucholtz, Synagoge Grunewald           | 8,90   |
| 978-3-95565-115-2 | Jacob, Grundbegriffe Judentum         | *19,90 | 978-3-933471-00-0 | Burg, Geschichte meines Dienstlebens   | 18,40  |
| 978-3-95565-104-6 | Elisabeth Naomi Reuter                | 24,90  | 978-3-942271-20-2 | Cotterell, Bahnt den Weg               | 35,00  |
| 978-3-95565-112-1 | DESSA, Stolzesteine                   | *20,00 | 978-3-938485-61-3 | Dämmig u.a., Jüdisches im Grünen       | 12,90  |
| 978-3-95565-113-8 | Language as Bridge and Border         | *35,00 | 978-3-942271-90-5 | Dämmig, Jüdisches in Pankow            | 14,90  |
| 978-3-95565-114-5 | Alfers, weiter schreiben              | *17,90 | 978-3-942271-91-2 | Dämmig, Jewish Traces in Pankow        | 14,90  |
| 978-3-95565-105-3 | Dose, Das verschmähte Erbe            | 24,90  | 978-3-933471-88-8 | Delius, Gisela Jacobius                | 21,80  |
| 978-3-95565-117-6 | Das „Dritte Reich“ nach Hitler        | *19,90 | 978-3-933471-29-1 | Der Alte Jüdische Friedhof Dresden     | 28,00  |
| 978-3-95565-120-6 | „Und doch gefällt mir das Leben.“     | *9,90  | 978-3-933471-09-3 | „... die vielen Morde ...“             | 12,40  |
| 978-3-95565-110-7 | Janusz Korczak                        | *8,90  | 978-3-95565-009-4 | Deutsch, Minas Geschichte              | 17,90  |
| 978-3-95565-116-9 | Marta Halusa/Margot Liu               | *9,90  | 978-3-938485-82-8 | Diapositivsammlung                     | 7,80   |
| 978-3-95565-119-0 | Töchter Max A. Klausner               | *9,90  | 978-3-942271-28-8 | Die neue Bochumer Synagoge             | 24,90  |
| 978-3-95565-122-0 | Jüdisches aus Laupheim                | *8,90  | 978-3-95565-031-5 | Doetz/Kopke, „u. dürfen das Krankenh.“ | *39,00 |
| 978-3-95565-121-3 | Sukkat Schalom                        | *8,90  | 978-3-942271-74-5 | Erna Eckstein Schlossmann              | 24,90  |
| 978-3-95565-118-3 | Helene Feistmann                      | *8,90  | 978-3-95565-013-1 | Ein Program im Juni                    | 14,90  |
| 978-3-95565-125-1 | Hans Rosenthal                        | *6,90  | 978-3-942271-79-0 | Ein Zimmer in den Tropen               | 19,90  |
| 978-3-95565-123-7 | Hermann Strauß                        | *8,90  | 978-3-95565-057-5 | Eine Debatte ohne Ende?                | 19,80  |
| 978-3-95565-124-4 | Hans Gál (engl.)                      | *8,90  | 978-3-938485-04-0 | Eine dt.-jüd. Künstlerfamilie          | 19,90  |
| 978-3-95565-103-9 | Lewandowski Festival 2014 (DVD)       | 19,50  | 978-3-938485-46-0 | Eliav, Das Berliner Rabbinerseminar    | 32,00  |
|                   | Kartenset Rosch Haschana              | 10,00  | 978-3-938485-48-4 | Endlich, „Vernichtung“ ...             | 7,80   |
|                   |                                       |        | 978-3-933471-78-9 | Fiedler, Hachschara                    | 28,00  |
| 978-3-933471-18-5 | Adler, Von Ghetto zu Ghetto           | 20,00  | 978-3-941450-11-0 | Fischer, Die Hugenotten in Berlin      | 12,80  |
| 978-3-938485-86-6 | Adomeit u.a., Jüd. Gem. u. AGG        | 9,80   | 978-3-933471-36-9 | Frankreichs deutsche Emigranten        | 28,00  |
| 978-3-95565-053-7 | Akstinat, Jewish Girls in Uniform     | 19,99  | 978-3-942271-17-2 | Frings/Kuhn, Die Borchardts            | 19,90  |
| 978-3-95565-056-8 | Albertini, Visionen                   | 24,90  | 978-3-95565-005-6 | Fritsch-Vivié, Jüdischer Kulturbund    | 24,90  |
| 978-3-95565-081-0 | Alephbeth                             | 16,90  | 978-3-938485-98-9 | Gedenktafel Bernhard Weiß              | 6,90   |
| 978-3-941450-23-3 | Angekommen?! Lebenswege               | 12,90  | 978-3-942271-00-4 | Geissbühler, Spuren, die vergehen      | 17,90  |
| 978-3-941450-24-0 | ... auf dem Dienstweg                 | 17,90  | 978-3-95565-079-7 | Geller, Seitdem                        | 19,90  |
| 978-3-942271-42-4 | Auf der Suche ... (Jüd. Museum)       | 20,00  | 978-3-942271-08-0 | Gerchunoff, Jüdische Gauchos           | 17,90  |
| 978-3-941450-27-1 | Aufstörung tut not                    | 22,00  | 978-3-942271-63-9 | Gertopán, Die dunkle Gasse             | 17,90  |
| 978-3-938485-39-2 | Awerbuch, Erinn. a. e. streitb. Leben | 26,00  | 978-3-95565-054-4 | Gottwald, Güterbahnhof Moabit          | 9,80   |
| 978-3-95565-083-4 | Bayer, Carl Laemmle                   | 24,90  | 978-3-938485-64-4 | Gottwaldt u.a., Speisewagen            | 19,90  |
| 978-3-933471-51-2 | Bercovici, Onkel Avrom                | 7,90   | 978-3-941450-25-7 | Grundmann, Die V-Leute d. Sattler      | 24,90  |
| 978-3-942271-73-8 | Bergemann, Zu Recht wieder Anwalt     | 24,90  | 978-3-95565-055-1 | Greve, Werner Finck                    | 9,80   |
| 978-3-95565-002-5 | Bergemann, Jüdische Richter           | 19,90  | 978-3-95565-001-8 | Gruner, Gedenkort Rosenstr. 2–4        | 9,80   |
| 978-3-938485-42-2 | Berliner Juden 1941 – Telefonbuch     | 22,00  | 978-3-95565-011-7 | Grynberg, Unkünstlerische Wahrheit     | 22,00  |
| 978-3-942271-43-1 | Bestandsrekonstruktion ...            | 18,00  | 978-3-95565-061-2 | Hafer, Die anderen Mautners            | 22,00  |
| 978-3-95565-049-0 | Bet Debora Journal, Generationen      | 15,00  | 978-3-941450-09-7 | Hahn u.a., Anpassung u. Ausschaltung   | 19,80  |
| 978-3-95565-066-7 | Bet Debora Journal, Tikkun Olam       | 15,00  | 978-3-933471-37-6 | Hamann, Bilderwelten                   | 15,50  |
| 978-3-95565-077-3 | Blume, Auschwitz heute                | 29,90  | 978-3-933471-24-6 | Hamann, Demokratie in Berlin           | 10,00  |

|                   |  |        |
|-------------------|--|--------|
| 978-3-938485-00-2 | Hamann, Die Mühsams                      | 24,80  |
| 978-3-933471-25-3 | Hank, Feldpostbriefe jüd. Soldaten       | 48,60  |
| 978-3-933471-79-6 | Hank, „Bis der Krieg uns lehrt ...“      | 24,00  |
| 978-3-938485-76-7 | Hank/Simon, Feldrabbiner                 | 48,00  |
| 978-3-942271-65-3 | Haß, Aktives Museum                      | 9,80   |
| 978-3-938485-92-7 | Hauenschild, Rideamus                    | 24,80  |
| 978-3-942271-59-2 | Hauff, Mahnort Kurfürstenstraße          | 12,80  |
| 978-3-95565-048-3 | Hermann Strauß, Aufzeichnungen           | 24,90  |
| 978-3-933471-22-2 | Herzfeld, Juden in Brandenburg           | 15,00  |
| 978-3-942271-45-5 | Hesse/Nachama, Vor aller Augen           | 9,80   |
| 978-3-95565-007-0 | Hirschfeld, Testament                    | 24,90  |
| 978-3-933471-08-6 | Hochmuth, Illegale KPD ...               | 20,00  |
| 978-3-938485-08-8 | Hochschule für Schauspielkunst           | 19,80  |
| 978-3-938485-50-7 | Hochstadt, Shanghai                      | 24,00  |
| 978-3-938485-01-9 | Hoff, Anna und Leon                      | 24,80  |
| 978-3-938485-11-8 | Hoffmann, Versöhnungstür                 | 4,80   |
| 978-3-933471-39-0 | In Tyrannos                              | 28,00  |
| 978-3-941450-10-3 | Isaacson, „Freut euch, ihr Lebenden ...“ | 24,80  |
| 978-3-933471-28-4 | Israel, Meine Reise zum Sultan           | 16,80  |
| 978-3-95565-004-9 | Jacoby, Mensch – Land – Gerechtigkeit    | 24,90  |
| 978-3-95565-086-5 | Jacobsen, Moriz Seeler                   | 24,90  |
| 978-3-95565-062-9 | Jahrbuch ZJS 2013                        | 19,90  |
| 978-3-95565-101-5 | Jahrbuch ZJS 2014                        | *14,90 |
| 978-3-942271-48-6 | Jews 45/90 (engl.)                       | 14,90  |
| 978-3-933471-26-0 | Jochheim, Frauenprotest Rosenstraße      | 20,00  |
| 978-3-938485-05-7 | Johannsen, Kinderarzt Karl Leven         | 24,00  |
| 978-3-942271-47-9 | Juden 45/90. Von da und dort             | 14,90  |
| 978-3-942271-71-4 | Juden 45/90. Von ganz weit weg           | 16,90  |
| 978-3-942271-76-9 | Jüdische Ärzte in Schöneberg             | 14,90  |
| 978-3-938485-58-3 | Jüdisches Krankenhaus Berlin             | 9,90   |
| 978-3-95565-059-9 | Kampelmacher, Mein ungewisser Weg        | 24,90  |
| 978-3-95565-018-6 | Kesemeier, Ein Feentempel der Mode       | 22,00  |
| 978-3-933471-17-8 | Klapheck, Fräulein Regina Jonas          | 20,00  |
| 978-3-95565-036-0 | Klapheck, Margarete Susman               | 35,00  |
| 978-3-95565-084-1 | Klapheck/Calderon, Säkul. Judentum       | 9,90   |
| 978-3-933471-52-9 | Körner, Zwischen allen Stühlen           | 14,90  |
| 978-3-942271-15-8 | Koska, Abraham war Optimist              | 24,90  |
| 978-3-942271-81-3 | Krausz, Verbannung                       | 14,90  |
| 978-3-942271-60-8 | Kreutzmüller/Werner, Fixiert             | 14,90  |
| 978-3-95565-030-8 | Külow, Schalom & Alefbet                 | 24,90  |
| 978-3-933471-65-9 | Ladwig-Winters, Freiheit und Bindung     | 24,80  |
| 978-3-933471-35-2 | Lammel, Arbeiterlied                     | 24,00  |
| 978-3-938485-53-8 | Lammel, Jüd. Lebenswege Pankow           | 24,80  |
| 978-3-95565-080-3 | Leder, Lauingers                         | 24,90  |
| 978-3-942271-07-3 | Lezzi/Adam, Beni, Oma ...                | 17,90  |
| 978-3-942271-51-6 | Lezzi/Adam, Chaos zu Pessach             | 14,90  |
| 978-3-942271-00-0 | Lewandowski Festival 2011 (DVD)          | 19,50  |
| 978-3-95565-012-4 | Lewandowski Festival 2012 (DVD)          | 19,50  |
| 978-3-95565-051-3 | Lewandowski Festival 2013 (DVD)          | 19,50  |
| 978-3-938485-91-0 | Lili Frank, Memorandum                   | 29,80  |
| 978-3-95565-010-0 | Lispector, Das Geheimnis ...             | 14,90  |
| 978-3-95565-060-5 | Loewenthal, Hände hoch, bitte!           | 22,00  |
| 978-3-933471-34-5 | Lullies, Briefe Petzinger                | 24,50  |
| 978-3-942271-31-8 | Marcovicz, Töpfe – Menschen – Leben      | 19,90  |
| 978-3-933471-07-9 | Marum-Lunau, Flucht in Frankreich        | 22,00  |
| 978-3-95565-015-5 | „... mehr vorwärts als rückwärts“        | 19,80  |
| 978-3-942271-61-5 | Mendelsohn, Mensch und Form              | 17,90  |
| 978-3-942271-75-2 | Michlin, „Nicht im Inter. d. Nation“     | 19,90  |
| 978-3-933471-66-8 | Moritz Stern – Alte Synagoge             | 48,50  |
| 978-3-95565-038-4 | Moses Mendelssohn                        | 14,90  |
| 978-3-95565-082-7 | Moeller, „Ich weiß auch, ...“            | *54,00 |
| 978-3-942271-26-4 | Mursinsky, Warum ich nicht ...           | 14,90  |
| 978-3-95565-058-2 | Nachama, Gebete                          | 22,90  |
| 978-3-933471-53-6 | Nasfeter, Lichtpyramide                  | 19,90  |
| 978-3-942271-95-0 | Nitsche, Georg Manasse (dt.)             | 14,90  |
| 978-3-95565-020-9 | Nitsche, Georg Manasse (engl.)           | 14,90  |
| 978-3-933471-06-2 | Obschernitzki, Letzte Hoffn. Ausreise    | 25,00  |
| 978-3-933471-41-3 | Pappenheim, Gebete                       | 14,00  |
| 978-3-933471-02-4 | Paselk, Sagen Brandenburg                | 14,90  |
| 978-3-933471-89-5 | Paucker, Deutsche Juden im Kampf ...     | 28,00  |
| 978-3-942271-84-4 | Paul, Zw. Sozialgeschichte u. Fluchtort  | 19,90  |
| 978-3-942271-89-0 | Pessach Haggada                          | 24,90  |
| 978-3-95565-047-6 | Pessach Haggada russ.                    | 24,90  |

|                   |  |       |
|-------------------|--|-------|
| 978-3-95565-085-8 | Pfeiffer/Rott, Ausbürgerungsliste          | *9,80 |
| 978-3-933471-31-4 | Pintzka, Von Sibirien in die Synagoge      | 22,50 |
| 978-3-938485-70-5 | Pitot, Mauritius-Schekel                   | 19,80 |
| 978-3-938485-26-2 | Platz u.a., Todesurteil per Meldebogen     | 6,90  |
| 978-3-938485-59-0 | Platz u.a., Tötungsanstalt                 | 9,90  |
| 978-3-95565-016-2 | Plieg, Dr. Otto Ruer                       | 24,90 |
| 978-3-933471-20-8 | Poeschel, Abraxas                          | 24,50 |
| 978-3-933471-30-7 | Reinfeld, MS „St. Louis“                   | 23,00 |
| 978-3-95565-022-3 | Remembering the Past                       | 14,90 |
| 978-3-938485-71-2 | Rennert, Hiobs Botschaft                   | 10,80 |
| 978-3-933471-49-9 | Rennert, Noachs Kasten                     | 7,90  |
| 978-3-933471-21-5 | Riesenburg, „Licht verlösche nicht“        | 14,50 |
| 978-3-95565-029-2 | Rosenthal/Homolka, Das Judentum            | 14,90 |
| 978-3-942271-64-6 | Rothschild, Minyan Boys (CD)               | 17,90 |
| 978-3-933471-04-8 | Sachs, Mein 50jähriges Dienstleben         | 24,00 |
| 978-3-941450-12-7 | Sagan, Licht und Schatten                  | 24,80 |
| 978-3-938485-63-7 | Scheer, Den Schwächeren helfen             | 9,90  |
| 978-3-933471-40-6 | Schuder, Deutsches Stiefmutterland         | 28,00 |
| 978-3-95565-046-9 | Schulenburg, Markus und der Golem          | 14,90 |
| 978-3-933471-05-5 | Schwarz, Jüd. Kunst – Jüd. Künstler        | 24,00 |
| 978-3-938485-97-2 | Schwarz, Juden im Zeugenstand              | 32,00 |
| 978-3-95565-028-5 | Schwarz, Rehfelde                          | 29,90 |
| 978-3-942271-27-1 | Schwarz, „Zu Lasten meines Conto's“        | 29,90 |
| 978-3-941450-08-0 | Schwoch, Gedenkbuch Kassenärzte            | 38,00 |
| 978-3-95565-000-1 | Scliar, Die Götter der Raquel              | 14,90 |
| 978-3-95565-011-7 | Scliar, Krieg in Bom Fim                   | 14,90 |
| 978-3-95565-039-1 | Señoritas en Berlin, Fräul. in Madrid      | 35,00 |
| 978-3-933471-14-7 | Simon, Herm., Jüdisches Museum             | 19,00 |
| 978-3-942271-21-9 | „So viel Aufbruch war nie“                 | 19,90 |
| 978-3-942271-29-5 | Spuren jüd. Lebens in Neukölln             | 29,90 |
| 978-3-933471-13-0 | Stegemann, Fürstenberg Bd. 1               | 18,00 |
| 978-3-933471-42-0 | Stegemann, Fürstenberg Bd. 2               | 23,00 |
| 978-3-941450-26-4 | Stegemann, Fürstenberg Bd. 3               | 22,80 |
| 978-3-95565-037-7 | Strejilevich, Ein einzelner vielfacher Tod | 17,90 |
| 978-3-95565-014-8 | Synagogen in Brandenburg                   | 19,90 |
| 978-3-933471-01-7 | Tanzfabrik                                 | 29,00 |
| 978-3-933471-03-1 | Teitel, Aus meiner Lebensarbeit            | 18,40 |
| 978-3-938485-51-4 | Teutsch, Stilles Leben                     | 12,80 |
| 978-3-938485-40-8 | Thimme, Roland, Rote Fahnen                | 36,80 |
| 978-3-938485-96-5 | Thimme, Roland, Schwarzmondnacht           | 26,80 |
| 978-3-938485-75-0 | „Verwaiste jüdische Friedhöfe“             | 9,90  |
| 978-3-95565-040-7 | Unschuld, You banfa                        | 22,00 |
| 978-3-942271-39-4 | Urologen im Nationalsozialismus 1          | 49,90 |
| 978-3-942271-40-0 | Urologen im Nationalsozialismus 2          | 49,90 |
| 978-3-95565-041-4 | Victor Hollaender                          | 29,90 |
| 978-3-933471-10-9 | Völker, Hans Lietzau                       | 19,90 |
| 978-3-942271-72-1 | Wang, Die versteckten Kinder               | 24,90 |
| 978-3-942271-83-7 | Weber, Israel: Normalität eines Landes     | 24,90 |
| 978-3-938485-47-7 | Weitergelebt                               | 9,90  |
| 978-3-95565-100-8 | Willy Wiemokli                             | 8,90  |
| 978-3-938485-73-6 | Wir waren Nachbarn                         | 7,90  |
| 978-3-95565-025-4 | Wolfram, Der leuchtende Augenblick         | 14,90 |
| 978-3-95565-026-1 | Wonschik, „Es war wohl e. and. Stern“      | 24,90 |
| 978-3-938485-45-3 | Zeller, Abschied von Hiob                  | 16,80 |
| 978-3-938485-67-5 | Zentr.d.Jud., 50 Jahre Leo-Baeck-Preis     | 26,00 |
| 978-3-942271-99-8 | Zieske, Schreibend überleben ...           | 17,90 |

Alle Verlagskataloge seit 2009 sind auch als Download auf [www.hentrichhentrich.de](http://www.hentrichhentrich.de) verfügbar.





## Jüdische Miniaturen im Abonnement

Bestellen Sie die „Jüdischen Miniaturen“ jetzt im Abonnement und Sie erhalten 2 Miniaturen gratis als Willkommensgeschenk.

Sortiert nach Familiennamen

|                   |                                    |       |
|-------------------|------------------------------------|-------|
| 978-3-942271-04-2 | Paul Abraham                       | 6,90  |
| 978-3-942271-30-1 | Simon Adler                        | 8,90  |
| 978-3-942271-05-9 | Aschenheim, Eckstein, Weyl         | 9,90  |
| 978-3-942271-80-6 | An allen Fronten                   | 9,90  |
| 978-3-95565-069-8 | Selig Sigmund Auerbach             | 9,90  |
| 978-3-942271-19-6 | Aufbau                             | 9,90  |
| 978-3-938485-84-2 | Leo Baeck                          | 7,80  |
| 978-3-933471-75-8 | Albert Ballin                      | 5,90  |
| 978-3-95565-089-6 | Ludwig Bamberger                   | 8,90  |
| 978-3-95565-097-1 | A. Mendelssohn Bartholdy           | *8,90 |
| 978-3-933471-57-4 | Jurek Becker                       | 5,90  |
| 978-3-938485-20-0 | Alexander Beer                     | 5,90  |
| 978-3-941450-20-2 | Curt Bejach                        | 5,90  |
| 978-3-95565-021-6 | Schalom Ben-Chorin                 | 9,90  |
| 978-3-95565-094-0 | Joseph Bendix                      | 9,90  |
| 978-3-938485-12-5 | Berliner/Kolmar/Arendt             | 5,90  |
| 978-3-938485-68-2 | Bilder meiner Berliner Jugend      | 9,90  |
| 978-3-95565-091-9 | Leo Blech                          | 9,90  |
| 978-3-938485-41-5 | Iwan Bloch                         | 5,90  |
| 978-3-942271-69-1 | Ferdinand Blumenthal               | 8,90  |
| 978-3-941450-19-6 | Ismar Boas                         | 6,90  |
| 978-3-938485-22-4 | Siegmund Breitbart                 | 6,90  |
| 978-3-942271-09-7 | Martin Buber                       | 8,90  |
| 978-3-941450-07-3 | Paul Celan                         | 6,90  |
| 978-3-938485-32-3 | Emil Bernhard Cohn                 | 5,90  |
| 978-3-95565-003-2 | Daring the Future                  | 8,90  |
| 978-3-95565-032-2 | Magnus Davidsohn                   | 8,90  |
| 978-3-941450-01-1 | Fritz Demuth                       | 5,90  |
| 978-3-942271-62-2 | Der moderne Rabbiner               | 9,90  |
| 978-3-95565-034-6 | Bernhard Dernburg                  | 9,90  |
| 978-3-933471-74-1 | Dresdner Synagoge                  | 5,90  |
| 978-3-933471-86-4 | Alfred Dreyfus                     | 5,90  |
| 978-3-942271-11-0 | Ernst L. Ehrlich                   | 8,90  |
| 978-3-933471-83-3 | Albert Einstein                    | 9,80  |
| 978-3-942271-67-7 | Hanns Eisler                       | 12,90 |
| 978-3-95565-008-7 | Veitel Heine Ephraim               | 8,90  |
| 978-3-95565-074-2 | Ernst Federn                       | 8,90  |
| 978-3-942271-66-0 | Rudolf Frank                       | 8,90  |
| 978-3-95565-027-8 | Zacharias Frankel                  | 9,90  |
| 978-3-95565-073-5 | Ernst L. Freud                     | 8,90  |
| 978-3-938485-16-3 | Sigmund Freud                      | 7,80  |
| 978-3-938485-17-0 | Friedhof Weißensee                 | 6,90  |
| 978-3-938485-77-4 | David Friedmann                    | 5,90  |
| 978-3-942271-77-6 | Hans Gál                           | 8,90  |
| 978-3-933471-70-3 | Heinz Galinski                     | 5,90  |
| 978-3-938485-44-6 | Geboren in Shanghai                | 5,90  |
| 978-3-941450-06-6 | Gemeinde Fasanenstraße             | 5,90  |
| 978-3-942271-53-0 | Valeska Gert                       | 6,90  |
| 978-3-95565-098-8 | Abraham Geiger                     | *8,90 |
| 978-3-942271-13-4 | Geschichte der Krankenhausfürsorge | 6,90  |
| 978-3-933471-61-1 | Glückel von Hameln                 | 5,90  |
| 978-3-95565-088-9 | Die Goldbergs                      | 8,90  |
| 978-3-941450-21-9 | Grenadierstraße                    | 12,90 |
| 978-3-942271-57-8 | Sammy Gronemann                    | 6,90  |
| 978-3-941450-13-4 | Guttman/Goodman                    | 5,90  |
| 978-3-938485-30-9 | Alfred Hahn                        | 5,90  |
| 978-3-938485-15-6 | Heinrich Heine                     | 5,90  |
| 978-3-933471-55-0 | Theodor Herzl                      | 5,90  |
| 978-3-942271-37-0 | Werner R. Heymann                  | 8,90  |
| 978-3-942271-54-7 | Hugo Hirsch                        | 9,90  |
| 978-3-933471-81-9 | Jenny Hirsch                       | 5,90  |
| 978-3-938485-33-0 | Julius Hirsch                      | 5,90  |
| 978-3-942271-96-7 | Max Hirsch                         | 6,90  |
| 978-3-933471-82-6 | Rahel Hirsch                       | 5,90  |
| 978-3-95565-045-2 | Samuel Hirsch                      | 9,90  |

|                   |                                  |       |
|-------------------|----------------------------------|-------|
| 978-3-933471-69-7 | Magnus Hirschfeld                | 9,80  |
| 978-3-938485-19-4 | Hochschule der Wissenschaft      | 5,90  |
| 978-3-942271-55-4 | Ich blieb zurück                 | 14,80 |
| 978-3-942271-32-5 | Benno Jacob                      | 6,90  |
| 978-3-942271-33-2 | Benno Jacob (engl.)              | 6,90  |
| 978-3-942271-03-5 | Israel Jacobson                  | 8,90  |
| 978-3-95565-042-1 | Gustav Jacobsthal                | 8,90  |
| 978-3-95565-072-8 | Lin Jaldati                      | 8,90  |
| 978-3-938485-10-1 | Adolf Jandorf                    | 6,90  |
| 978-3-942271-06-6 | Ignaz Jastrow                    | 8,90  |
| 978-3-942271-01-1 | Jesus von Nazareth               | 12,90 |
| 978-3-933471-48-2 | Regina Jonas                     | 5,90  |
| 978-3-938485-34-7 | Jacques Joseph                   | 5,90  |
| 978-3-942271-16-5 | Jüdische Familienrezepte         | 5,90  |
| 978-3-933471-56-7 | Jüdische Feiertage               | 5,90  |
| 978-3-933471-77-2 | Jüdische Feiertage (russ.)       | 5,90  |
| 978-3-938485-36-1 | Jüdische Kassenärzte             | 5,90  |
| 978-3-942271-23-3 | Margarete Kahn, Klara Löbenstein | 8,90  |
| 978-3-938485-14-9 | Moritz Katzenstein               | 5,90  |
| 978-3-942271-82-0 | Luise Kautsky                    | 8,90  |
| 978-3-938485-72-9 | Egon Erwin Kisch                 | 6,90  |
| 978-3-933471-59-8 | Victor Klemperer                 | 5,90  |
| 978-3-941450-15-8 | Leopold Koppel                   | *5,90 |
| 978-3-938485-31-6 | Fritz Kortner                    | 7,80  |
| 978-3-938485-21-7 | Leo Kufelnizky                   | 5,90  |
| 978-3-942271-52-3 | Karl Landsteiner                 | 6,90  |
| 978-3-938485-56-9 | Agathe Lasch                     | 7,80  |
| 978-3-933471-60-4 | Leben im Judentum                | 5,90  |
| 978-3-933471-85-7 | Leben im Judentum (russ.)        | 5,90  |
| 978-3-942271-78-3 | Jüdisches Erholungsheim Lehnitz  | 8,90  |
| 978-3-941450-05-9 | Theodor Lessing                  | 5,90  |
| 978-3-95565-024-7 | Gustav Levinstein                | 6,90  |
| 978-3-95565-064-3 | Oscar und Max Levy               | 9,90  |
| 978-3-95565-065-0 | Paul Levy                        | 9,90  |
| 978-3-942271-38-7 | Louis Lewandowski                | 6,90  |
| 978-9-942271-50-9 | Louis Lewandowski (engl.)        | 6,90  |
| 978-3-942271-93-6 | Josephine Levy-Rathenau          | 8,90  |
| 978-3-942271-14-1 | Max Liebermann                   | 6,90  |
| 978-3-933471-54-3 | Ernst Lubitsch                   | 5,90  |
| 978-3-938485-49-1 | Isidor Mamlock                   | 5,90  |
| 978-3-933471-84-0 | Siegfried Marcus                 | 5,90  |
| 978-3-933471-87-1 | Mausche mi-Dessau                | 5,90  |
| 978-3-938485-38-5 | Fritz Mauthner                   | 5,90  |
| 978-3-942271-34-9 | Erich Mendelsohn                 | 8,90  |
| 978-3-95565-035-3 | Edgar Michaelis                  | 8,90  |
| 978-3-938485-52-1 | Jacob Moser                      | 5,90  |
| 978-3-95565-071-1 | Marie Munk                       | 8,90  |
| 978-3-938485-37-8 | Paul Mühsam                      | 5,90  |
| 978-3-938485-89-7 | Arno Nadel                       | 5,90  |
| 978-3-95565-033-9 | Arno Nadel (engl.)               | 6,90  |
| 978-3-95565-023-0 | Samuel Naumbourg (dt.)           | 6,90  |
| 978-3-942271-88-2 | Samuel Naumbourg (engl.)         | 6,90  |
| 978-3-942271-25-7 | Neue Synagoge Berlin             | 9,90  |
| 978-3-938485-79-8 | Hugo Neumann                     | 5,90  |
| 978-3-942271-22-6 | Salomon Neumann                  | 6,90  |
| 978-3-95565-090-2 | Benno Orenstein                  | 8,90  |
| 978-3-942271-36-3 | Max Ophüls                       | 12,90 |
| 978-3-95565-068-1 | Franz Oppenheimer                | *6,90 |
| 978-3-938485-60-6 | Eugen Panofsky                   | 5,90  |
| 978-3-942271-94-3 | Ludwig Pappenheim                | 9,90  |
| 978-3-933471-44-4 | Walther Rathenau                 | 5,90  |
| 978-3-941450-02-8 | Arno Reinfrank                   | 5,90  |
| 978-3-938485-99-6 | Daniel Sanders                   | 5,90  |
| 978-3-942271-18-9 | Gertrude Sandmann                | 9,90  |
| 978-3-95565-093-3 | Leo Schidrowitz                  | 8,90  |



|                   |                                    |       |
|-------------------|------------------------------------|-------|
| 978-3-938485-87-3 | Joseph Schweig                     | 5,90  |
| 978-3-933471-68-0 | Anna Seghers                       | 5,90  |
| 978-3-95565-092-6 | Alphons Silbermann                 | 9,90  |
| 978-3-95565-043-8 | Leopold Silberstein                | 8,90  |
| 978-3-942271-35-6 | James Simon                        | 8,90  |
| 978-3-942271-56-1 | Hermann Sinsheimer                 | 6,90  |
| 978-3-95565-067-4 | Hugo Sinzheimer                    | 8,90  |
| 978-3-95565-070-4 | Leo Smit                           | 9,90  |
| 978-3-95565-087-2 | Familie Sobernheim                 | 8,90  |
| 978-3-941450-04-2 | Arthur Spanier                     | *5,90 |
| 978-3-95565-044-5 | Ernst Spiro                        | 8,90  |
| 978-3-942271-97-4 | Stadtluft macht frei?              | 9,90  |
| 978-3-938485-55-2 | Stadttempel Wien                   | 5,90  |
| 978-3-938485-35-4 | Moritz Steinschneider              | 5,90  |
| 978-3-938485-07-1 | Selma Stern                        | 5,90  |
| 978-3-942271-70-7 | Die Strassmanns                    | 14,90 |
| 978-3-942271-86-8 | Salomon Sulzer                     | 8,90  |
| 978-3-942271-87-5 | Salomon Sulzer (engl.)             | 8,90  |
| 978-3-938485-93-4 | Synagoge „Beth Zion“               | 6,90  |
| 978-3-941450-00-4 | Synagoge Fraenkelufer              | 5,90  |
| 978-3-942271-02-8 | Synagoge Görlitz                   | 5,90  |
| 978-3-942271-92-9 | Synagoge Lindenstraße              | 8,90  |
| 978-3-942271-68-7 | Synagoge Pestalozzistraße (mit CD) | 14,90 |
| 978-3-938485-65-1 | Synagoge Rykestraße                | 5,90  |
| 978-3-938485-88-0 | Synagoge Rykestraße. (Sonderband)  | 9,90  |
| 978-3-941450-17-2 | Leonhard Tietz                     | 8,90  |

|                   |                        |       |
|-------------------|------------------------|-------|
| 978-3-942271-98-1 | Oscar Tietz            | 6,90  |
| 978-3-938485-95-8 | Oscar Tietz (poln.)    | 5,90  |
| 978-3-938485-78-1 | Louis Traube           | 6,90  |
| 978-3-938485-57-6 | Kurt Tucholsky         | 8,90  |
| 978-3-942271-24-0 | „Verschüttet“          | 8,90  |
| 978-3-942271-10-3 | Wagnis Zukunft         | 8,90  |
| 978-3-95565-096-4 | Herbert Weichmann      | 8,90  |
| 978-3-938485-29-3 | Helene Weigel          | 6,90  |
| 978-3-938485-69-9 | Dr. med. Else Weil     | 5,90  |
| 978-3-938485-54-5 | Bernhard Weiß          | 5,90  |
| 978-3-95565-095-7 | Paul Westheim          | *8,90 |
| 978-3-933471-72-7 | Billy Wilder           | 5,90  |
| 978-3-938485-85-9 | Fritz Wisten           | 9,90  |
| 978-3-938485-90-3 | Friedrich Wolf         | 9,90  |
| 978-3-938485-13-2 | Charlotte Wolff        | 5,90  |
| 978-3-933471-62-8 | Theodor Wolff          | 5,90  |
| 978-3-95565-075-9 | Karl Wolfskehl         | 8,90  |
| 978-3-938485-18-7 | Joseph Wulf            | 5,90  |
| 978-3-938485-80-4 | Martha Wygodzinski     | 5,90  |
| 978-3-942271-49-3 | Nissim Zacouto (engl.) | 6,90  |
| 978-3-941450-16-5 | Nissim Zacouto         | 5,90  |
| 978-3-942271-12-7 | Nissim Zacouto (türk.) | 6,90  |
| 978-3-941450-18-9 | Peter Zadek            | 6,90  |
|                   |                        |       |
|                   |                        |       |
|                   |                        |       |

## Ja, ich abonniere die „Jüdischen Miniaturen“ ab der nächsten Ausgabe:

|         |              |
|---------|--------------|
| Vorname | Name         |
| Straße  |              |
| PLZ     | Wohnort      |
| Land    | Telefon      |
| E-Mail  | Unterschrift |

Es erscheinen ca. 12 Miniaturen pro Jahr. Preis pro Band EUR 6,90 – 14,90, je nach Umfang. Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands, ins Ausland zzgl. der tatsächlichen Versandkosten. Zahlung per Rechnung. Das Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden. Alle Bände können selbstverständlich auch einzeln bestellt werden.

**Privatbestellungen:** Bitte gewünschte Titel in Bestellformular eintragen.

Name

Anschrift

Telefon / E-Mail

Ihre Bestellungen senden Sie bitte an:

Hentrich & Hentrich Verlag Berlin, Wilhelmstraße 118, D-10963 Berlin, Fax: +49 – 30 – 609 23 866

E-Mail: [info@hentrichhentrich.de](mailto:info@hentrichhentrich.de), [www.hentrichhentrich.de](http://www.hentrichhentrich.de)

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands ab einem Mindestbestellwert von EUR 10,00,

ins Ausland grundsätzlich zzgl. der tatsächlichen Versandkosten.

Alle Preisangaben in Euro (D). Sie enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer und unterliegen der Buchpreisbindung.

Remissionen grundsätzlich nur nach vorheriger Anfrage.

Mit \* versehene Preise sind ca.-Preise. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Exklusiv bei Hentrich & Hentrich:

*Grußkarten der Künstlerin Deborah S. Phillips  
zu Rosch Haschana*



**3 Klappkarten (versch. Motive) mit Kuverts und 2 Postkarten (ein Motiv)**

jeweils 14,7 x 10,5 cm

**Setpreis: € 10,00**

inkl. Versand im Inland, ins Ausland zzgl. der tatsächlichen Versandkosten

Bestellung bitte direkt beim Verlag

Bestellzeichen: Kartenset Rosch Haschana

**Hentrich & Hentrich Verlag Berlin**

Inh. Dr. Nora Pester  
Wilhelmstraße 118  
10963 Berlin  
Tel.: +49 – 30 – 609 23 865  
Fax: +49 – 30 – 609 23 866  
info@hentrichhentrich.de  
www.hentrichhentrich.de

**Presse/Veranstaltungen:**

Jörn Bohlmann  
presse@hentrichhentrich.de

**Vertrieb:**

Jörn Bohlmann  
vertrieb@hentrichhentrich.de

**Auslieferung Deutschland/Österreich/  
Schweiz: BUGRIM Verlagsauslieferung**

Dr. Laube & Lindemann GbR  
Peter Lindemann  
Saalburgstraße 3  
12099 Berlin  
Tel.: +49 – 30 – 606 84 57  
Fax: +49 – 30 – 606 34 76  
E-Mail: bugrim@bugrim.de  
www.bugrim.de  
Teilnehmer am Bugrim Partnermodell

**Verlagsvertretung Berlin, Branden-  
burg, Mecklenburg-Vorpommern,  
Sachsen, Sachsen-Anhalt und  
Thüringen: Tell Schwandt**

Lerchenstraße 14a  
14089 Berlin  
Tel.: +49 – 30 – 832 40 51  
E-Mail: BesTellBuch@t-online.de  
www.tell-info.de

**Alle übrigen Gebiete:** beim Verlag

Aktuelles, alle Bücher, Termine und unse-  
ren Newsletter finden Sie unter  
**www.hentrichhentrich.de**

Sie möchten schnell und regelmäßig  
über Neuigkeiten aus dem Verlag infor-  
miert werden? Dann besuchen Sie  
**Hentrich & Hentrich auf facebook.**

Umschlagabbildung: Anna Adam  
Fotos: privat  
Gestaltung: Michaela Weber  
Redaktionsschluss: Juni 2015

**HENTRICH  
& HENTRICH**